

Das fünffte Theil dieses
 Büchs / Klarer bericht die ge-
 brechlichsten Species vñ Confect/
 in täßlin vnd anderer gestalt / man-
 cherlei weise vnd art zubereiten / wie
 solche für mancherlei fehl vñnd
 gebrechen schwerer züfäll
 des leibs / nützlich vnd
 dienstlich.

¶ Confectio Abbatis.

Es Confect wäre auch Dia-
 rhodon genant / ist vber die
 Maß nützlich vñnd heilsam inn
 scharpffen febern / vnd hizigen gebre-
 chen / dann es kület vnd besenchtigt /
 bringet dem menschen rühe / vnd mil-
 tere oder senfftiget schmerzen / brin-
 get wider den verloren geschmack
 vnd lust / sterckt die dārung von hiz
 geschwächt / eröffnet innerliche ver-
 stopfung / Erquicket die / so inn on-
 macht vnd schwachheit fallen / die ma-
 gers vñnd abgefallens leibs / werden
 darvon wider erstärcket / Benimpt
 auch

Stuuff theyl der

auch die gilbe oder gelsucht. Bereite
es wie hernach volge:

Uñ rot vnd weissen Sandel/ je-
des drithalb quintlin / des frembden
Gummi Draganti / des gemelten
Gummi Arabici / gebrant Helffen-
bein / jedes zwen Scrupel / Hasel-
würzlin / der frembden Spicanardi/
Elares erlesens Mastix / edles Zim-
metfassrans / Cardamömlin / Para-
disholz / frischer feister Negelin / der
Trochiscen Gallie Muscate (vnder
den wolriechenden stücken hernach
in einem besondern theil beschriben)
Enißsamen / Fenchelsamen / Sau-
rachbeerlin / scharppfes außgebis-
sens Zimmets / Süßholzsafft / der be-
sten außerlesnen Rhabarbara / Ba-
siliensamen / zamen Wegweissamen /
Wurzelkrautsamen / Bappelsamē /
Lattichsamen / weissen Magsamen /
Quittkernen / der kernen von den
vier grossen Kürbsfrüchten / jedes
zwen Scrupel / rein abgeribener Per-
lin / des beinlins so inn dem hertzen
des Hirschen gesunden wirdt / jedes
ein

ein halben Scrupel/ Campher/ siben
Gersten Körnlin schwer / Zucker can-
dis/ roter edler auffgebörter Rosen/
jedes drei loth/ Bisam/ drei Gersten-
Körnlin schwer. Dese stück nach der
art eines jeden reingepulvert / zer-
schnitten/ zerhacket/ odder rein vnnnd
wol abgeriben / zusamen vermische/
wol vnd gehet vermacht behalten/
welche species du mancherley weiß
brauchen magst/ als ich dir zulezt di
ser Confecten anzeygen wil.

¶ Diarhodon.

Dies hat auch den namen von Ro-
sen/ kült das hertz/ vnd lescht die
vnnatürliche hitz/ vnnnd hefftige ent-
zündung scharpffer feber / vnd hitzi-
ger krankheit des Sommers/ Mil-
tere schmerzen/ sterckt die natürlich
hitz/ bringet wider den lust/ erquicket
die schwachen glider / eröffnet die
verstopffung/ vnd kület die erhizige
leber/ Vnnnd ist ein sehr nützlich lieb-
lich Confect/ Bereits also:

Ein roter Rosen fünff quinelin/
der Trochiscen Diarhodon/ der Tro-
chiscen

Fünfft theyl der

chiscen von gebrantem Zelffenbein/
 Spodium genant / reingeschabens
 Süßholz / jedes zwen Scrupel / Ne-
 gelin / des wolriechenden Confects/
 Gallie Muscate / dreierlei Sandel/
 jedes ein halb quintlin / gebrant Zelf-
 fenbein / edles Saffrans / Mastix/
 Saurach odder Erbselenbeer / Para-
 deißholz / jedes ein Scrupel / Hasel-
 würzlin / der frembden edlen Spica-
 nardi / Muscatenblüt / Cardamom-
 lin / Buzgelkrautsamen / Lattichsa-
 men / zamen Wegweissamen / der vier
 kalten Kürbsfruchtsamen / Basilien
 samen / weisser schöner Perlin / ge-
 schaben Zelffenbein / des frembden
 Gummi Draganti / des gemeinen
 Gummi Arabici / jedes einn halben
 Scrupel Campher xv. Gerstenkörn-
 lin schwer / Bisam drei Gerstenkörn-
 lin schwer / stoß das alles zu puluer /
 vnnnd bereite species daruon / wie ob-
 gesagt.

¶ Confectio trium Sanda-
 lorum.

¶ Von dreierlei Sandel wirdt dieses
 Confect

Confect bereite für alle erhitzigung der leber / eröffnet die gänge / stercket die natürliche hitz vnd dāwend krafft / Erklärt vnd leutert das geblut / Dienet für fehl vnd gebrechen der lungen / vnd kület die vnnatürlich hitz vnd engzündung der feber / leschet den durst / gelegt schmerzen / bringet dem Menschen rühe / vnd ist ein nützlich arznei in hitzigen Franckheiten / vnd Sommerszeiten / Bereits also:

Nimm dreierlei Sandel / als rot / gelb / vnd weiß / roter edler Rosen / jedes ein halb loth / der edlen besten außerslesnen Rhabarbara / Gebrant Helffenbein / Süßholzsafft / Wurzel Krautsamen / jedes ander halb quintlin / Amidum oder Krafftmel / Gummi Arabici vnd Draganti / der Kerren oder samen von den vier grossen Kürbsfrüchten / zamen Wegweiß / jedes ein quintlin / Cäpher ein Scrupel / bereite Species darvon / wie gesagt.

¶ Confectio ex Cubebis.
Vbeblin Confect dienet den Leber.

Süßer theyl der

berfüchelgen/ vñ denen so mit febern
behafter/ welche von verstopffung
verursachet werden/ vñnd künsttliche
Wassersucht dräwen/ kület das er-
hitziget hertz vñnd brust/ leschet den
durst/ vñd gibe gute krafft/ Vñ wirt
also bereit:

¶ **Uñ** Cubeblin ein lot/ der kernen
oder samen vñ den vier grossen Kürs
biss frächten/ von iren hülfflin gerei-
nigt/ roten vñd weissen Sandel/ vñd
des gelben wolriechenden Sandels/
jedes ein halb loth/ gebrant Zelffen-
bein/ Basiliensamen/ geschaben Zelf-
fenbein / jedes anderthalb quintelin/
Endiniensamen / Wurzelkraut sa-
men / jedes ein quintelin / Paradeis-
holz/ Muscaten nuss / jedes ein halb
quintelin/ bereit darvon Species.

¶ **Aromaticum rosatum.**

¶ **Uñ** Dr allem andern Confect/ ist das
Aromaticum Rosatum bei dem
gemeinen Man am breuchlichsten/
von wegen treflicher lieblichkeit/ vñd
grossen nutzbarkeit/ stercket vñd be-
krefteige

kräftigt den magen/das hertz/hirn/
haupt/vnd leber/erfrewet vñ erkläret
die leblichen Geist/erwecket den lust
vnd appetit zu der speiß/hilffte der dā
wung/vand fūrdert alle innerliche
kräfte vnd Wirkung/Zertheilet vnd
verzeret die wässerige feucht des ma-
gens/wehret aller fāulnuß vñnd zer-
störung/gibt güte kräfte denen so vñ
schwerer vñ langwiriger krankheit
widerumb auffkommen/oder sonst
schwach vnd blöd sind/Bereits wie
volget:

Vñ roter edler auffgederter Ro-
sen/zwei loch vñ fünf quintlin/rein
geschaben Süßholz/siben quintlin/
Paradeisholz/gelbes Sandels/je-
des drei quintlin/des scharpffen auß-
gebissnen Zimmet/v. quintlin/Mu-
scatenblüt/Vegeln/jedes durchhalb
quintlin/des gemeinen Gummi Ara-
bici/Gummi Draganti/jedes ein halb
lot/vnd zwei theil von ein quintlin
Muscatus/Cardamömlin/Gal-
gantwurz/jedes ein quintlin der
fremden Spicanardi/Ampher/jedes

h

Süßst theyl der

zwen Scrupel, Bisam ein Scrupel.
Alle dise stück zu reinem puluer ver-
mischer, wie sichs gebürt.

¶ Confectio aromatica ex rosis.

Süß Confect ist auch der art der
vorigen, aber hitziger, erwärme
vnd kressiget den magen, die leber
vnd brust, benimpt alle fehl solicher
ort, von kette verursacht, wehret den
Kalten flegmatischen feuchten, vnd
allen gebrechen, so darvon verursa-
chet werden, zertheilet vnd treibet
auf die windigen pläße, benimpt
auch das vnwillen vnd saur reupsen
oder auffstossen des magens, benimpt
auch dem magen allen vnlust, vnd
machet in lustig zu der speiß, erwär-
met die nieren, reizet zu fleischlicher
begird, gibt dem menschen ein schöne
liebliche lebhaftere farb, vnd ein gü-
ten annütigen sanfften geruch des
athems vnd schweiß, Bereits von
dise stücken:

¶ **V**im roter edler auffgedörter Ro-
sen, Paradiesholz, jedes drei quint-
lin, Calmus, ein quintlin vñ ein Scrupel

pel/wolriechendes Confects Gallix
 muscata, Muscatenblüt/ lange Pfef
 fer/auffgecrückener Krauser Münz/
 scharpffes anßgebissens Zimmets an
 statt der vnbestandren rinden Cassie
 lignee/ Mastix/ Haselwurz/ Zimmet
 rörlin/ wie erst gemeldet/ auferlesner
 Negelin/ jedes ein quintlin / edlen
 Saffran/ Cardamömlin / dreierlei
 Sandel/ auferlesner Rhabarbara/
 der edlen frembden Spicanardi/ der
 frembden wurzel Costi/ Cubeblin/
 weisses Ingbers/ Fenchelsamen / E
 nissamen/ Liebstöckelsamen / jedes
 zwen Scrüpel/ daruon bereit ein sub
 tiles puluer.

¶ Rosata nouella.

☞ Ire auch von dörren edlen Ro
 sen bereitet/ vnnnd daruon genen
 net/ Dienet wider erkältung vnd alle
 Kalte gebrechen / stillt den vnwillen
 vnnnd obenaußbrechen des magens/
 verstopffet den hefftigen vnd vber
 flüssigen schweiß / stercket vnnnd be
 krefftigt die natürliche hitz/ auch die
 dāwung vnd anhaltende natürliche

h ij

Süßst theyl der

Krafft/ gibt sonderliche sterck denen/
so von langwüiriger Franckheit auff-
kommen/ vnd schwach seind/ Wirdt
also bereit:

Nimm roter edler Rosen / reinge-
schaben Süßholz / jedes zwei lot vñ
anderhalb quintlin / scharpffs Zim-
mets / ein halb lot vnd ein halb quint-
lin völlig gewegē / Negelin / der frem-
den Spicanardi / weisses Ingbers /
Galgantwurtz / Muscaten nuß / Zit-
wan / des wolriechenden Gummi
Scoracts Calamite / Cardamömlin /
Löffichsamens / jedes ein halb quint-
lin. Bereit dauon ein species oder ein
rein subtil puluer.

¶ Confectio odorifera.

Dies lieblich wolriechend Confect
erwärmet den magen vnd alles
eingeweyd / bekräftiget die natürli-
che wärm / stercket die dāwung vnd
fürtreffliche glüder / zertheilet die win-
digen pläst / vnd stillt das krummen /
Bereits wie hernach volgt:

Nimm scharpffes außeresens Zim-
mets / weiß Ingbers / jedes ein halb
lot /

lot/Regelin/Galgat/jedes ein quint
lin/Muscaturuß/ der frembden Spi-
canardi / Muscatenblüt / Paradeiß-
holz/Klarer erlesner Mastixkörner/
Cardamömlin/Senchelsamen/Enis-
samen/ jedes ein halb quintlin/ stoff
alles zu puluer.

¶ Confectio Alexandrina.

SIs Alexandrinisch Confect die-
net innsonderheit dem erkalten
magen/ Dann er wirt dauon hefftig
gestercket vnd bekräftiget/ Desglei-
chen erwärmet es vnd stercket auch
die blöde leber/ hirn/ hertz/ vnnnd da-
wende krafft/ stillt den hūsten/ dar-
mit kein feber laufft/ von kalte verur-
sacht / zertheilet die windigen pläst/
vnd ist auch ein sonderliche hilff für
das grimmen/ vnd darmgicht/ vnnnd
alle kalte gebrechen / Bereit es wie
volget:

Ein Römisches Rūmmels/ der ein
tag vñ ein nacht in scharpffen wein
essig erbeitzet/ vñ widerumb getrück-
net sei/ ein lot/ des scharpffen außge-
bissen Zimmets/ Cardamömlin/ Gal

h ij

Schnit theyl der

gantwurz / jedes ein halb lot / Negelin / langen Pfeffer / Muscatenblit / der frembden Spicanardi / jedes ein quintlin / Bereit darvon species / oder ein rein subtil Confect puluer.

Diacuminum.

Dom Römischen Kümmel hat dis Confect seinen namen / er wärmet den magen / zertheilet die windigen pläst / vñ benimpt auch kalte schmerzen vñnd gebrechen des leibs / hilffet der dāwung / stiller den kalten hūstē vñnd dienet wol den Slegmatischen vñnd denen so zu dem viertägigen feber geneiget / oder damit behafftet seind / Bereits mit nachfolgenden stücken.

Vñ Römischen Kümmel / ein tag vñnd ein nacht / wie obgemeldet / in gutem starckem weinessig erbeizt / vñnd widerumb getrücknet / zwei loth / scharpffes außgebissens Zimmets / Negelin / jedes anderthalb quintlin / weiß Ingbers / gemeines Pfeffers / Galgantwurz / Zyspel oder Sancedel /

benei/ Aker odder Feldmüntz/ jedes ein quintlin vnd zwen Scrupel/ des ſamlins Amomi/ Liebſtöckelsamen/ jedes ein quintlin / vnnnd achtzehen Gerſtenkörner ſchwer / langen Pfeffer ein quintlin/ der frembden Spicacardi / Muſcaten nuß / Eniſſſamen/ Klareſ erleſens Maſtir / Matt odder Wißkümme/ jedes zwen Scrupel/ Stoß es alles zu reinem puluer oder ſpecies.

¶ Dianiſum.

Zuß Conſect iſt ober die maß krefftig alle windige pläſt zu zertheilen vñ vertreiben / benimpt auch den ſchmerzen von plähung verurſacht/ erwärmet den blöden vnd erkalten magen / mit Slegmaticher feuchte vberladen/ zeitiget/ löſet/ vnd erweychet / die rohe zehe ſchleinnige materi/ eröſſnet innerliche verſtopfung/ vnd benimpt den kalten hūſtē/ Wirt alſo bereit:

Vñ Eniſſſamen drei lot/ reingeſchaben Süßholz / Klareſ erleſens Maſtir/ jedes ein lot/ Matt oder Wißkümme
h iij

Fünfftheil der

sen Kümnel / Muscatblüt / Galgant-
wurz / weißes Ingbers / Fenchelsa-
men / scharpffes außerlesens Zim-
mets / jedes ein halb loth / dreierlei
Pfeffer / schwarz / weiß / vnd langen
Pfeffer / Zeder oder Feldmünz / Per-
tram wurzel / der rinden Cassielig-
nee / odder an statt derselbigen / Zim-
merode / jedes ein quintelin / Carda-
mömlein / Negelin / Cubeblin / edels
Saffrans / der frembden Spicanar-
di / jedes anderhalb quintelin / Ver-
misch das zu puluer oder species.

¶ Diagalanga.

Dis Galgant Confect ist miz / krefftig
vnd gut / für alle kalte vnd feuch-
te gebrechen des magens vnnnd der le-
ber / krefftiget vnd mehret die natür-
liche hitz / dawet wol die eingenom-
mē speiß / eröffnet alle verstopfung /
zertheilet die windigen pläst / stiller
vnwillen / vnnnd auffstossen des ma-
gens / vnd miltert das leibwee.

¶ Ein Galgantwurz / Paradets
oder Aloes holz / jedes anderhalb
lot / Negelin / Muscatenblüt / Lieb-
stöckel

stößelsamen / jedes ein halb lot/langen Pfeffer / guten Zimmet/ weissen Pfeffer / Calmus / jedes anderthalb quintlin/ Aker oder Feldemilch/ Cardamomlin/ der frembden edlen Spicanardi / Epffichsamen / Jenschelsamen / Wisen oder Mattekümmel / Lemissamen / jedes ein quintlin/ stoß es alles zu puluer / vnnnd vermischs wol zu species.

¶ Electuarium ex Gemmis.

¶ S ist dieses Confect von edlem gestein von den alten Arzten verordnet worden / für alle fehl vnd gebrechen des hirns / hertzen / magens / leber / weiblicher gebureglieder vnnnd des milzges/ Aber fürnemlich stercket dieses Confect das hertz / vnd wendet das zittern vnd beben desselben/bekrefftiget es auch vor onmacht vnnnd schwachheit/benimpt die bleyche tödtliche farb / vnd machet den menschen wolgestalt/ gibt dem athem vn̄n ganzen leib ein gütten annmätigen lieblichen geruch/ lertert vnnnd erkleret die leblichen Geister/ machet den Men-

h v

schon mütig vnd freudig / schärpffes
sinn / vernunfft / vnd verstand / Trei-
bet weit hindan allen Melancholi-
schen vnmüt / trauren / vnd schwer-
mütigkeit / bringet auch die halb ver-
storbenen wider zu krefften / Bereite
es auff folgende weise:

Ein weißer schöner Perlin / ein
halblot / stücklin / abgang / oder brüch-
lin / von folgenden edlem gestein /
als von Saphir / Hyacinth / Sardin /
Granaten / vnd Smaragden / jedes
anderthalb quinelin / Zitwan / der
frisch vnd von würmen nicht zersto-
ren sei / des wolriechenden süßen
würgelins Doronici / odder an statt
desselbigen des würgelins Siaffoy /
so man auch Gembfenwurz nen-
net / der rinden von den gelben Citri-
naten odder Judenöpffeln / Musca-
ten blüt / krauser Basiliensamen /
schöner roter Corallen / gelbes odder
weißes Agsteins / frisch geschaben
Zelffenbein / jedes ein quinelin vnd
zwen Scrupel / der frembden Wur-
zeln von beiden geschlechten / rot vñ
weiß

weiß/Regelin/weißen Ingber/lan-
gen Pfeffer/der frembden Spicanar-
di/Zimmet oder Regelin bletter an
die statt Solij/edlen Saffran/Carda-
mōmlin/ jedes ein quintlin/der Küge-
lin odder Trochiscen Diarhodon,
Aloes odder Paradeißholz/ jedes v.
quintlin / scharpffes außgebissens
Zimmets/ Galgantwartzel/der wur-
zel Curcuma/ jedes anderthalb quint-
lin. Dise stück ein jedes nach seiner
art reingepulvert / das edel gestein/
Perlin/vnnd Corallen/rein vnd wol
abgeriben/vnder einem glaten stein/
sollen wol durch einander vermische
werden zu disen fast nützlichen Spe-
cies/rc.

¶ Electuarium lactificans.

Sise erfrewende Latwerg ster-
cket die fürtrefflichen glider inn
sonderheit/auf welchen die leblichen
vnnd sinnlichen Kräfte entspringen/
mehret die natürliche hitz/vnnd leu-
tert die leblichen geister/welche dar-
von erquicket vnd gesterckt werden/
benimpt die bösen gedancken vnd be-
trübung

Sünfft theyl der

erübung des gemüts/bringet lust vñ
freud/ vertreibet allen vnmüt/Mel-
lancholische traurigkeit vñ schwer-
mütigkeit/daher jm auch der nameit
Laticians, daß es den menschen frö-
lich machet/geben wirdt/Bereite es
also:

Vñ Melissen oder Mütterkraut
genant/ der rinden von den wolrie-
chenden gelben Cierinaten oder Ju-
dendpffeln/ frischer feister Negelin
des wolriechenden Confects Gallie
mulcatae, klares erlesens Mastix/ ed-
les Zimmet/saffrans/scharpffes auß-
gebissens Zimmet/gewichtiger Mü-
scaten nuß / Cardamömlin / beider
frembden wurzeln Ben rubei vñnd
Ben albi, Sitwan/ Peonten Körner/
Krauser vñnd gemeiner Basiliensa-
men/jedes ein quintlin / Bisam auff
sechs Gerstenkörner schwer/darvon
bereit ein subtile puluer odder spe-
cies-

¶ Elixirarium ex Garyophylis,
¶ In Confect von Negelin bereit/
¶ Stilles das auffstoßen/heschen/o-
der

Der Kluyen/vnwillen/vnnd oben auf-
brechen des magens / vertreibet die
sauren scharpffen reupsen / eröffnet
die innerliche verstopffung / vnd zer-
teilt die vbersich steigenden dämpff
vnd dünst des magens / erwärmet die
erkalten glider / vnnd fürdert die dā-
wung / bringet wider den verlornen
lust vnd appetit / vnnd macht lustig
zu der speiß / Wirt von nachfolgen-
den stücken vermischt.

Nim frischer feister Gariophels
Regelin / scharpffes außgebissens
Zimmet / weißes Ingbers / reinge-
schabens Süßholz / roter edler Ro-
sen / jedes ein halb loch / Aloes odder
Paradeißholz / Galgantwurzeln /
Muscaten nuß / Zitron / blau Merg-
en Violen / jedes ein quinclein / auß-
erlesner Rhabarbara / Muscaten
blüt / edles Saffrans / der frembden
wurzeln Costi / wilder Galgantwur-
zeln / Cardamomlin / Basiliensamen /
Enißsamen / Liebstockelsamen / frisch
geschaben Helffenbein / jedes ein
halb quinclein / der frembden Spica
nardis

Fünfft theyl der
nardi/ ein Scrupel / vnd bereit subti-
le species darvon.

¶ Electuarium ex ligno Aloes.

In Confect von Aloes oder Pa-
radessholz bereit/ ist auch ein ge-
waltige sterckung des hirns/ hertzes/
magen vnd leber/ jr natürliche krafft
vnd wirkung / wo die geschwächet
ist/ zubekreffteigen / vnnnd fürnemlich
die dawende krafft / bringet wider
den lust vnd appetit zu der speiß/ be-
nimpt auch die schwachheit/ onmacht
zittern vnnnd beben des hertzen/ meh-
ret vnnnd bekreffteiget die natürliche
hit / vertreibet die Melancholische
vnbewusste traurigkeit/ vnnmüt/ vnd
allen schwermüt/ odder gedanken/
macher den Menschen frölich/ vnnnd
wärmet ihn wol/ gibt ihm ein schöne
lebliche farb / vnnnd vertreibet allen
bösen geruch des leibs / Wirdt mit
disen stücken bereit/ wie hernach vol-
get:

¶ Ein paradessholz/ das nicht ge-
fälschet sei / roter edler auffgedörter
Rosen/ jedes ein halb lot / Negin/
der

der frembden edlen Spicanardi / Muscatblüt / Muscaten nuß / des wolriechenden Confects / odder Trochiscen Gallia muscata, Cubeblin / Cardamömlin / Klares erlesens Mastix / scharpffes außgebissens Zimmerts / wilden Galgantwurzeln / des wolriechendē strogewächslins / Camels härw genant / Zitwan / beider frembden wurzeln Behen / rot vnnnd weiß / schöner Perlin / roter Corallen / gelbs Agsteins / der rinden von den gelben wolriechenden Judenöpfeln / krauß Basiliensamen / edlen zamen Maieron / garten Sysepel / odder Sadeneey genant / der edlen krausen Balsams Münz / langen Pfeffer / weissen Ingber / jedes ein quintlin / wolriechendes Ambers / ein Scrupel / Bisam / fünff Gerstenkörnlin schwer. Dise stück alle / nach art vnnnd erforderung eins jedex / zu puluer gestossen / oder wol vnnnd rein abgeriben / vermisch zusammen.

B ¶ Electuarium ex Musco.
 Item Confect ist verordnet wider

der

Sünfft theyl der

der alle schwachheit vnd onmacht des
herzens/ vnd alle böse schädliche zü-
fäll desselbigen zuwenden/ benimpt
den schwindel/vñ dient wider die fal-
lendtsucht/ist nützlich denen/so zum
kleinen Schlag oder Parliß geneigt/
odder damit getroffen seind/dann es
dient allen gebrechen des Hirns/
vñd reiniget den athem /vñd ma-
chet weit vmb die bruff/Bereits wie
volger.

Zim̄ güten edlen Zimmet saffran
der nit gefälscht oder geschmiert sei/
des frembden würgelins Doronici/
oder an stat desselbigē/wie obgemel-
det/Gembsenwurzē/Zitwan/Para-
detsholz / Muscarenblüt / jedes ein
halb loch/schöner weisser güter Per-
lin/der hüßlin von Seidenwürmē/
solicher maß gedöret / daß sie zu pul-
uer mögen gestossen werden / gelbes
Agsteins / roter schöner Corallen/
jedes dritthalb quincelin/ des woltrie-
chenden Confects odder Trochiscen/
Gallia, odder Alipta muscata, ge-
nant / beide hernach beschriben/
vnder

vnder den wolriechenden stücken/
 Krauser Basilienfamen / auch jedes
 dritthalb quintelin / der frembden ro-
 ten vñ weissen wurzel Behen; der ed-
 len Spicanardi / Zimmet odder Ne-
 gelin bletter / an statt des Folij Indi,
 (welchs wir diser zeit sampt dem ge-
 rechten würzelin Behen / vnd vilen
 andern nützlichen stücken mangeln/
 als inn meiner newen Reformation
 der ganzen Apotekerei genügsam-
 lichen angezeigt) Negelin / jedes ein
 quintelin / weisses Ingbers / Cubeb-
 lin / langen Pfeffer / jedes anderthalb
 quintelin / Bisem / zwen theil eines
 quintelins. Dise stück zu puluer gestos-
 sen vñnd geriben / einander wol ver-
 mischt / vñ zu der noturfft behalten.

¶ Diambrae.

¶ Amber täselin oder Confect / seind
 vñ die maß heilsam / lieblich / vñ
 anmüchtig / Dann sie haben sonderliche
 Krafft vnd tugent / das haupt / hirn /
 hertz / vnd magen zustercken vnd be-
 kreffteigen / sampt allen innerlichen

Sünffttheyl der

glibern / fündert vnd bekrefftiget in
sonderheit die dāwung.

Welcher diß edel Confect in villem
brauch hat / den behale es leichtfüßig
vnd frölich / dann die leblichen Gei-
ster werden darvon hefftig gestercke /
er quicke / vnd bekrefftiget / erwärmet
auch wol alle innerliche gliber der na-
rung angehörig / als nemlich vnder
dem zwerchfell vnderhalb verschloß-
sen / Ist fürnemlich ein nützlich Con-
fect alten leuten / vnd denen so kalter
natur vnd Complexion feind / dienet
auch wol den Weibern / dann es be-
nimpt alle fehl vnd gebrechen der ge-
burtgliber von Kälte verursacht / Be-
reits wie volget:

Nimm des schar pffen außgebissen
Zimmets / des frembden süßen würz-
lins Doronicum genant / oder Gemb-
senwürzlin darfür / frischer feyster
Negelin / Muscatenblät / Muscaten-
nuß / Zimmet oder Negelinbletter an
statt des frembden Folij Indi, so wir
diser zeit mangeln / Galgantwürgel /
jedes drei quintelin / Cardamömlin /
Paradeiß

Paradeiskörner / jedes ein quintlin/
 weisses reingeschabens Ingbers/ an-
 derthab quintlin/ gelbes wolriechen-
 den Sandelholz/ Paradeiskholz/ lan-
 gen Pfeffer jedes ein halb loch/ des
 wolriechenden Ambers/ anderthab
 quintlin/ Bisam der gerecht vnd vn-
 gefälscht sei / anderthab quintlin.
 Vermisch diese stück / alle vorhin rein
 zu puluer gestossen/ zusammen/ vnd be-
 wars / gehet vnd wol vermacht.

¶ Confectio ex Citro.

Confect von der wolriechenden
 rinden der gelben Juden oder Ci-
 rinatenöpfel / erwärmet den Ma-
 gen vnd brust/ vnd stercket alle erkal-
 te glieder / bekräftiget die natürliche
 hitz des leibs/ zertheilert die windigen
 pläst benimpt den starcken bösen ge-
 ruch des munds vnd athems/ wehret
 der säulnuß vnd zerstörung/ vnd ist
 ein fast krefftig Confect wider alle
 gebrechen des hertzens/ bewart auch
 den menschen vor bösem vergiffen
 pestilenzischem luffte / sonderlich
 Winterszeiten / vor bösem steincken-

Fünfft theyl der

dem faulen nebel. Bereits auff vol-
gende weise:

Nimm frischer rinden von den grof-
sen gelben Citrinaten/ die nicht auff-
gedörrt sein / schneid das inner weiß
marck ganz fleißig darvon/ das an-
der hack oder zerschneid auff das rei-
nest vnd subtillest/ so dir möglich ist/
darzu nim zwei loch frischer feister
Egelen/ Paradeißholz/ scharpffes
aufgebissens Zimmets/ Muscaten
blät/ Galganewürzeln/ jedes ein
quinelin/ Cardamömlin / weiß Ing-
bers/ Diptanwurzel/ Mastixkörner/
jedes ein halb quinelin/ vngesälch-
tes Bisams / vier Gerstenkörner
schwer. Soliche stück alle zu reinem
puluer gestossen/ solt du mit obgemel-
ter zerhackter Citrinatenöpfel schel-
fen wol vermischen/ vnd also frische
täfelin darvon gessen.

¶ Electuarium ex Cinnamomo.

Confect von edlen Zimmerrörlin/
erücknet alle vnnatürliche feuch-
te des magens / vnd laßt solche vber-
flüßigkeit nit erfaulen/ sonder erhal-
tet sie

set sie vor zerstorung / verzere die
 Slegmatischen schleim / stercket den
 magen vnd leber / bringet wider den
 verlornen appetit / vnnnd reizet den
 magen zu der speiß / benimpt den ge-
 stanck / vnd bösen geruch des magens
 vnd athems / Bereits also:

Vñ scharpffes außgebissens Zim-
 mets / drei loth / weniger ein quintlin /
 Galgantwurtzel / sibem quintlin / ro-
 ter edler dörrer Rosen / Römischen
 Kümel / Alantwurtz / jedes ein loth /
 Nigelin / langen Pfeffer / Cardamom-
 lin / weisses Ingbers / Muscatenblüt /
 Muscaten nuß / Paradeißholz / jedes
 ein lot / Saffran ein quintlin / verm-
 sche es / rein zu puluer gestossen / zusa-
 men.

¶ Electuarium Spartanum.

Dieses Confect eröffnet alle ver-
 stopffung der adern / vertreibet
 die langwirigen veralteten feber / er-
 wärmet die erkalteten glider / wehret
 aller feulnuß / treibet den harn / vnnnd
 stercket die dawung. Bereits auff
 folgende weise:

i iij

Sünfft theyl der

Vñ scharpffes außgebissens Zim-
mets / klarer erlesner Mastixkörner/
Enißsamen / jedes ein loth / der gros-
sen Galgantwurgel / drei quintlin/
Paradeißholz / anderhalb quintlin/
der frembden Spicanardi / Tegelins/
jedes ein quintlin / stoff zu reinem pul-
uer / vñd vermisch es wol durch ein-
ander.

¶ Albanum.

SIs Confect dienet wol dem ma-
gen / vñd stillen den schmerzen
vñd gebrechen desselbigen / machet in
lüstig zu der speiß / vñd wol dāwen /
stercket die außstreibend kralte / vñd
stillen den flüssigen bauch / auß blö-
digkeit des magens verursacht / Die-
net auch wol den Lebersüchtigen /
dann es bringet beide die leber vñd
den Magen zurecht / vñd ihren na-
türlichen krefft. Wirdt also bes-
reit:

Vñ rot vñd weiß Corallen / die
vast rein vñd subtil auff einem gla-
zen stein abgeriben seien / jeder ein
loth / klarer erlesner Mastixkörnlin /
Eniß -

Enissamē / jedes ein halb lot / schar-
pfe ausgebissens Zimmers / Para-
disholz / jedes anderthalb quintlin /
edler frischer erlesner Mirthen / des
rechten Augentrostes / jedes ein quint-
lin / Negelin / Muscaten nuss / Gal-
gant / jedes ein halb quintlin / der ed-
len frembden Spicanardi / ein drit-
theil von einem quintlin / stoß alles
zu reinem subtilen puluer.

¶ Dianthos.

Rosenmarin Zucker von wolrie-
chenden blümlin bereitet / dienet
sonderlich dem hertzen / für alle schäd-
liche böse zufäll desselbigen / stillt
das zittern oder beben des hertzens /
vertreibet allen vnmüt / bekümmer-
nuß / schwermütigkeit / vnd vnuerur-
sachte traurigkeit / die sich auß vber-
flüssiger Melancholei erhebt / Ster-
cket vnd bekräftiget woldie / so von
schwerer sucht wider auffkommen
oder entelediget werden / odder sonst
schwach vnd blöb sind. Bereit sie vñ
volgenden stücken:

Vñ der wolriechenden Rosenma

i iiii

Süßtheil der

ein blümlin / zwei loth / roter edler auff
gedörter Rosen / blauer Nerges
Viole / reingeschaben Süßholz / je-
des anderthalb loth / Negelin / der
frembden Spicanardi / feister gewich-
tiger Muscaren nuss / gemeiner Gal-
ganewurzel / scharpffes außgebissens
Simmers / weissen Ingber / Zitwan /
der von den würmen nit zerstoehen
sei / Muscablüt / Paradeißholz / Car-
damömlin / Enissamen / Dillensä-
men / jedes ein quintlin vnd ein drit-
theil von einem quintlin / das ist ein
Scrapel.

Dise stück stoß alle rein zu puluer /
vnd bereit darvon obgemelte Spe-
cies.

¶ Sie merck / daß bei etlichen im
brauch ist / von den Rosmarin blüm-
lin ein ander fast nützlich Confect zu
bereiten / das haupt / hirn / vñ hertz zu
stercken / die gedechenuss / vernunfft /
vnd süßheit zu schärpffen / alten er-
kaltten leuten / desgleichen denen / so
ein kalt flüssig hirn haben / nütz vnd
dienstlich ist / Bereits also:

¶

Nim frischher Rosenmarin blümlin / vom stock abgebrochē / zlehe das wasser künstlich auff das aller senfftiglichst daruon / wie fürgeschriben in nechstuolgendem theil dises Büch lins. Mit solchem wasser / so du das el fleissig daruon gescheiden vnd ab- gesondert hast / solt du schönen weissen Zucker zerlassen / vnnnd zu bequemer härte sieden / zuletzt / so er ein wenig vberschlagen / sole du je auff ein pfunde Zuckers / auff zwei loth frischher Rosenmarinblümlin werffen / wol vmbrüren / vnnnd also zu täfelin giessen / &c.

¶ Electuarium completum.

¶ Vnennlich ist diß Confect ver-
 Ordnet vñ bereit worden / den vn
 natürlichen vberfluß Melancholi-
 scher feuchten zu mindern / dz gemüt
 vñ lebliche geister zuerfrewen / dē leib
 bei gesundheit zuerhalten / Stercket
 den magen / mehret vnd bekräftiget
 die natürliche hitz / stercket das hertz
 vnd hirn / wehret der onmacht vnnnd
 schwachheit / benimpe auch die fallen-

Staffttheil der

de sucht / erkläret die leblichen Gei-
ster / schärpffet die sin vnd vernünfft /
vnd insonderheit die gedächtnuß.
Berete sie von folgenden stücken:

Ein scharpffes aufgebissens Zim-
mers / frischer feyster Negelin / Moes
odder Paradeisholz / Galgantwur-
zel / der edlen frembden Spicanar-
di / feister gewichtiger Muscaten
nuß / weissen Ingber / gebrant Zelf-
fenbein / des frembden wolriechen-
den strogewächslins / Camelfhäw
genant / wilden Galgantwurz / ro-
ter edler rosen / blauer Mergen Vio-
len / jedes ein quinclein / vnd xv. Ger-
stenkörnlin schwer / Muscaten blüt /
reingeschaben Süßholz / klarer erles-
ner Mastixkörner / des wolriechen-
den Gummi Storax calamita , genant /
edels krauses Mayerons / krauser ed-
ler Balsam Nünzen / der rinden von
den gelben Citrinaren / auch obgemel-
ter maß / wo man es also haben od-
der bekommen mag / frisch vnd nicht
auffgetröcknet / welche ihr tugent
vnd krafft verlieren / so man diß
Confect

Confect zu täselin getust/ Klein zerha-
 cket/ vnd darunder vermischet Carda-
 mömlin/ des gemeinen schwarzen
 Pfeffers/ weissen Pfeffer/ Myrti-
 lenbeerlin/ jedes zween Scrupel/ vnnnd
 fünff Gerstkörnlin schwer/ schöner
 Perlin/ die rein vnnnd wol abgeriben
 seien/ beider frembden wurzeln Be-
 hen/ roter edler Corallen/ der hülflin
 von den Seidenwürmen gebrant/
 daß sie mögen gepüluert werden/ je-
 des ein Scrupel/ wol gewegen odder
 völligs gewichts/ Bisam/ sibem Ger-
 sten körnlin schwer/ Campher/ v. Ger-
 sten körnlin schwer/ bereite darvon
 reine oder subtile gepulverte species.
 Zingiberata.

Gebachen Ingber/ ist bei vilen in
 hefftigem brauch/ dann er erwär-
 met kreffteig vñ wol/ sterck den gan-
 zen leib/ vnd natürliche krafte/ aber
 in sonderheit diener er für die erkäl-
 tung des magens/ der nieren vnd len-
 den/ Reizet auch zu fleyschlicher be-
 girde. Bereits mit nachuolgenden
 stücken:

Ulin

Stück theyl des

Vñ weißes reingeschabens Ing-
bers / zwei lot / Galgantwurzeln / Ve-
gelin / scharpffes außgebissens Zim-
mets / Muscaten nuß / Zitwan / gemet-
nes Pfeffers / jedes ein quintelin.

Dise stück alle zu reinem puluer ge-
stossen / bereit daruon species zu der
nottarffe.

¶ Electuarium impotentium.

Dies Confect reizet nicht allein
zu fleyschlicher begirde / sondern
mehret auch den natürlichen samen /
vnd macht den menschen fruchtbar /
Vnd wirt also bereit:

Vñ der gemeinen Pasteneien sa-
men / der runden Rüblinsamen / Ket-
richsamen / Spargensamen / weissen
Senff / Gartenkresssamen / Beider
frembden würgelin / Been, rubeum,
vnd album, genant / der frembden
süßen wurzel Costi / weissen Ingber /
der runden Wurzeln von Enaben-
traut / jedes ein quintelin / gemeines
Pfeffers / Pineenkernen / jedes ein
halb quintelin. Dise stück was hare
vnd eruckten ist / zu reinem subtilen
puluer

puluer gestossen/die Pineen Kerne/vñ
was nit zu puluern ist/klein zerhackt
odder zerschnitten/vermische es wol
durch einander/Von solichen species
magst du mit reingeleutertem Ho-
nig/der wol verscheumpet sel/ein nütz-
liche Larweg bereiten / in weycher
form/ oder mit hart gesottenem Zu-
cker/zetlin darvon giesen/nach dei-
nem gefallen.

¶ Diacalamentum.

Confect von der wolriechenden
Acker oder Feldmünz bereit / er-
wärmet krefftiglichen / benimpt der
halben allen frost vñnd schaden des
leibs/verzeret die flegmatische feuch-
ten/ zehen schleim / vñnd dergleichen
Kalte materi/Zerschellet alle hart ver-
stopffte windige pläst/ sterckt die dā-
wung / vñnd innerliche natürliche
krafft/ eröffnet alle verstopffung/da-
mit die narung desto leichter möge
du cheringen/ Stillt den flux odder
heschen/ auß vberflüssigkeit/ Fürkö-
met dem Parliß oder kleinen schlag/
krampff vñnd gicht/ vertreibet den hū-
sten

Sünfft theyl der

sten von Kälte verursacht/ vnd erwär-
met die brust / auch die geburtglieder
der weiber/ Fördert den harn/ vnd be-
weget den Frauen ire gebürliche rei-
nigung/ Bereits wie volgt:

Vñ Acker oder Seldemünz/ drei
loth/ Sefelsamen/ Peterfiliensamen/
Lichstöckelsamen / jedes anderthalb
loth / gemeines Pfeffers / drei loth/
weisses Ingbers/ vierthalb quintlin/
Pffichsamē/ Quedel/ jedes ein halb
loth/ stoß das alles zu einem fast rei-
nen puluer/ brauchs wie zu ende von
andern species gesaget wird.

¶ Electuarium trium Piperum.

SReierlei Pfeffer brauchet man
zu diesem Confect/ daruñ es vber
die maß hitzig ist / dienet der vrsach
halben für alle erkältung / vñnd fast
Kälte gebrechen / vñnd derselbigen
schmerzen/ Däwer vñnd verzeret die
rohe/ grobe / zehe / Kälte / schleimige/
Slegmatische feuchte/ vñnd stiller das
saur auffstossen oder reupsen. Bereit
es wie hernach volgt:

Vññ

Dün dreierlei Pfeffer, nemlich des
 gemeinen schwarzen Pfeffers / lan-
 gen Pfeffer / vñ weissen Pfeffer. Wie
 aber solche vndercheiden / findest du
 inn meiner neuen Reformation der
 Apotekerei. Solcher dreierlei Pfeff-
 er / nimm von jedem fünff quintlin /
 weisses Ingbers / Emissame / des wol
 riechenden Römischen Quendels /
 odder Timians / jedes ein halb loth
 der frembden Spicanardi / Carda-
 mömlin / jedes ein quintlin / der unge-
 wissen Cassieligneerinden / odder an
 statt derselbigen also vil scharpffes
 außgebissens Zimmers / Epffichsa-
 men / Seselsamen / Haselwurz / Allant
 wurz / jedes ein halb quintlin. Alle
 dise stück zu puluer gestossen / vnd zu
 species vermischet.

¶ Pyrethrum.

Pertram Confect / ist auch vber
 die maß hitzig / vñ wegen des han-
 nigen vnd hitzigen Pertramis / wirdt
 auch fast nützlich gebraucht für alle
 erkältung / frost / vnd schaudern / Die-
 net wider das viertägig Feber / vnd
 auch

Sänfft theyl der

auch inn dem Seber quotidiana, so den Menschen alle tag einmal berüret/ Zeitiger/ löset/ weycket/ vnd zertheilt alle grobe zehe verhartet flegmatisch schleim / erwärmet ein jede Complexion/ so zu kälte geneiget ist/ vnd ist ein kressstige argnei für Winter krankheiten/ vnd denen/ so hefftigen frost erlitten haben. Bereits wie hernach volget:

Clm̄ Rauten bletter / drei loth/ frischer feisser Datteln / an der zal fänff/ Römischen Rümml/ der hart gedörrt sei/ weisses Pfeffers/ jedes ein lot/ des schwarzen Pfeffers/ weisses Ingbers/ Steinsalz/ Pertram wurzel/ jedes ein halb loth/ Negelin/ anderthalb quintlin / langen Pfeffer/ des sämlins Ammi / Peterfilien samen / wilder gelben Rübllinsamen/ so in Wisen wachsen/ Oder als eclich wöllen/ Berwurzeldarfür/ Enißsamen/ Allantwurzeldarfür/ der edlen frembden Spicanardi / wilden Galgantwurzeldarfür/ Epffichsamen / Fenchelsamen / der frembden wolriechenden wurzel

wurzel Costi/ jedes anderhalb quinte
lin/ stoß alles zu reinem subtilern pul
uer/ vnd vermischs zu Species.

¶ Diarri simplex.

RIn Confect von Violwurz be
reit/ wärmet wol die brust/ vnd
beschirmt sie vor bösen zufällen/
Benimpt den hūsten / heyserigkeit/
Reichen vnd schwerlich athmen. Be
reits wie volge:

Nimm der wolriechenden Viol
wurz/ so von Florenz odder Genua
zu vns gebracht wirt/ zwei loth/ Zu
ckercandit / der species Diadragantē
frigidi/ als die hernach auch beschri
ben werden/ jedes drei quintlin / ver
misch es wol zusammen/ so hast du gar
ein köstlich puluer/ zu nūzliche brust
oder hūst räselin.

¶ Diarreos Nicolai.

Dre auch von Violwurz beret
tet/ aber vñ mehr stücken vermi
schet/ darumb es in oberzelten Preß
eigen tugenten etwas stercker ist/ dē
kalten hūsten zubenemen/ die brust

Fünfft theyl der

zuerwärmen/den achem zuringeren/
vnd das keichen oder schwerlich ath-
men zuffüllen. Wirt also bereit:

Timm obgemelter wolriechenden
Violwurz / zwei loth / Polet / Kirch
odder Closter Zysop / reingeschaben
Süßholz / jedes anderthalb lot des
frembden Gummi Draganti / Süß
Mandellernen von hülsen abgese-
let / bereitter Pineenkern / scharpffes
aufgebissens Zimmet / weisses Ing-
bers / gemeinen Pfeffer / jedes vierde-
halb quintlin / feister Marsiller Sei-
gen / Datteln / frischer Meerträubel
oder Rosin / jedes dritthalb quintlin /
roten Storax / oder darfüß des wol-
riechenden Storacis calamite (den
roten Storax nennet man gemeing-
lich Timian in Teutschen Apotekē)
ein halb loth vnd ein Scrupel. Dise
stück stoß alle zu reinem puluer / be-
reit species darvon.

¶ Diatragacantha calida.

Süß Confect vom fremden Gum-
mi Tragacantha bereitet / gibe
man in hefftiger engigkeit der brust
von

von kalter grober zehrer Slegmatischen schleimiger materi verursacht. Bereit es also wie volgt:

℞ des frembden Gummi Draganti/ Birch oder Closter Zysop/ jedes acht loth.

¶ Hiemerck / daß bei etlichen fleissigen Apoteccken bei dem Gummi Draganto ein solcher brauch ist/nemlich dieweil er vber die maß schwerlich zu puluern/vnd auch nit vermüthen/dass er in seiner qualitet/von wegen solicher hefftiger erhitzigung geändert werde / pflegen sie in in disem vnd nechstfolgendem Confect/vnnd auch andern mehr/vorhin mit bequemen gedistilliertem wasser erweychen/vnd also vnder den Zucker/wann er zu bequemer harte gesotten / sampt den anderen species / fleissig vnd wol rühren/weliche weise mir nit vbel gefelle/nc. Pineen kernen / Bitter vnnd süß Mandelkernen / die wolgescheket sind / Leinsamen / jedes anderthhalb lot/Senugree/scharpffs außgebissens Zimmetz/jedes ein loth / reingescha

ben Süßholz vnd des Saffra dauon/
weisses Ingbers / jedes ein halb loz/
stoß zu puluer / wie zu vil malen ge-
meldet ist.

¶ Diatragacantha frigida.

Diß Confect / wiewol es auch vñ
dem frembden Gummi Dragan
to den namen hat / ist es doch dem vo-
rigen genglich zuwider / welches in
allen kalten / aber jenes in hitzigen ge-
brechen der lungen vnd brust / gegeben
wirde / sonderlich denen / so von der
Lungensucht / schwinden vñ abne-
men beschwerde sind / Dienet in hi-
zigen scharpffem geschwer der seit-
ten vñ Rippfellins / auch für allen
hüsten / so von hitz vñd trüchne ver-
ursacht ist / Kület vñd beseuchtiget
die verdorrete zungen / vñd kelrör / &c.

Zie merck aber auch in sonderheit /
daß alle solch Confect / so zu der brust
vñd lungen dienen / eben solcher maß
hinab gar senfftiglich verschlundē
werden sollen / wie zu anfangē von
hüsterāselin gesaget worden ist. Bes-
reits also:

¶

Nimm des ſchönſten weiſſeſten
 Gummi Draganti/ vier loth/ gemei-
 nes Gummi Arabici/ dritthalb loth/
 Amidum oder Kraffemeel/ ein loth/
 reingeschabē Süßholz/ ein halb loth/
 Penidien / odder geträhetz Zuckers/
 acht loth/ der kernen oder ſamen von
 den vier groſſen Kürbßfrüchten/
 Melonen/ Beben/ Citrullen/ vnd ge-
 meiner Kürbſen/ vō den harten ſcha-
 len odder hülßlin gereinigt/ jedes ein
 halb loth / Campher einen halben
 Scrupel/ oder ein halb drittheil von
 einem quintelin.

Das Gummi Draganeum magſt
 du nach oberzelter meinung / inn be-
 quemem gedißtilliertē wasser für ob-
 erzelte gebrechen / nützlich erweychē/
 die andern ſtück / was dōr vnd tru-
 cken iſt / ſtoß zu reinem ſubtilem pul-
 uer/ Aber die öligen ſamen/ die ſich nit
 puluern laſſen/ ſolten faſt klein ſchnei-
 den oder zerhacken/ vnn dem puluer
 vermischen. Alſo thū ihm mit allen
 dergleichen ſtücken / in andern Con-
 ſecten/ &c.

℞ iij

Sünfft theyl der

¶ Diahysopum.

In Confect von Closter odder
Kirch Zysop bereit / dienet auch
wider den kalten flegmatischen hū-
sten / von grobem zehem vnd äwetem
schleim verursacht / erwärmet auch
die brust / vnd macht leicht außwerf-
fen / fürdert die speyhel / vnd verzert
solche oberflüssige schleimige wässe-
rige flegmatische feuchte materi der
brust / reiniget den arhem / vnd dienet
auch den Lungenfüchtigen. Bereite
es also :

¶ Für Kirch odder Closter Zysop /
der wolriechenden Violwurz / des ed-
len Römischen Quendels oder Rüm-
mich / gemeines Pfeffers / jedes andere
halb loth / Scab oder Schoswurz /
Sadenei / Raut / Römischen Rüm-
mel / so mann auch Pfefferkümmel
nennet / vnnnd bei etlichen orten in die
Speiß brauchet / jedes ein lot / selster
Datteln / frischer weißer Marsilier
Seigen / Meereräubel odder grosser
Kosin / Fenchelsamen / jedes ein halb
loth / weiß Ingbers / Enissamen /
Watt

Matt odder Wisstämme / Liebstöckelsamen / jedes ein quintlin. Dese stück all zu reinem puluer gestossen / vnd zerschnitten / was sich nicht pulverisieren laßt / vermische wol zusammen.

¶ Electuarium ex Serpillo.

Von Quendel oder Zänerköl / wirt auch ein sehr nützlich Confect bereit / die brust vnd lungen zu lösen / reinigen vnd seubern / von allem grob zehem flegmatischem schleim vnd Eoder / verzeret vnd nimpt hinweg den eyter vnd alle vnreinigkeit der brust / vnd heilet die versert / geschädiget / vnd verwundte lungen / Wirt mit nachuolgenden stücken zusammen vermischer vnd bereit:

Ein Birch oder Closter Zysop / der wolriechenden frembden Viole-wurzel / des gemeinen wolriechenden Quendels oder Zänerköls / jedes zwei lot / Stoß zu puluer / von der species magst du täfelin gießen.

¶ Confectio Asthmaticorum.

E iij

S In Reichenden / vnnnd denen so
 Schwerlich athmen / solt du dise
 Latwerg oder Confect täselin beret-
 ten / dan der arhem wirt hefftig dar-
 von gesenfftiget vnd geringert / ma-
 chet wol außwerffen / benimpt den
 Falten hūsten / vnnnd dienet auch wol
 denen / so mit der fallendesucht bela-
 den / odder darzū geneigt sind. Be-
 reits wie hernach volge:

Vñim Rirch odder Closter Zysop/
 der wolriechenden Violwurz / vnge-
 säßchter Myrihen / des gemeinen
 Pfeffers / langen Pfeffer / Cardamoms
 lin / Marr oder Wiskümmel / Peoni-
 en Rosentörnlin / jedes ein halb lot /
 der edlen frembden Spicanardi / der
 frembden wurzel Costi / des sämlins
 Ameos / jedes ein quintelin / Stof es
 alles zu puluer / vnnnd bereit Species
 daruon / wie sichs gebürt / vnd zu vil
 malen gemeldet worden ist.

¶ Diamargariton.

P Erlin täselin sind den Weibern
 vor anderen Personen insonder-
 heit nūglich vnnnd gūt / fürnemlich
 wann

wann sie schwanger seind / dann das
ist in ein hilff / daß sie nicht leichtlich
ymb die frucht kommen / oder vnzei-
tig geben / daß die frucht in mütter
leib wirdt von disem nützlichen Con-
fect gesterck vnd bekräftigt / sampt
der Bermütter vnd geburtsgliedern /
daß ihm nichts schädlichs leichtlich
mag widerfaren / Dis Confect sterck
auch den magen vnd brust / laßt kein
schädliche böse fenchte vnnnd materi
darinn wachsen / dienet denen in son-
derheit wol / so kalter Complexion
seind / weibs vnd mans personen / Be-
reits also:

Nim des scharpffen außgebissen
Zimmets fünff quintlin / Klarer erles
ner Mastixörner / weiß Ingbers / je-
des ein loth / der frembden wurzel /
rot vnnnd weiß / Been genant / langen
pfeffer / des gemeinen schwarzepfes-
fers / jedes drei quintlin / Zierwan /
der frembden Wurzel Doronici /
scharpffes außgebissens Zimmets /
an statt der vnbekanten rinden Cas-
sie lignee / Muscatenblüt / Musca-

een nuss/ Epffichsamen / Römischen
 Bümmel / Cardamömlin / jedes ein
 halb loth / Pertramwurzel / schöner
 Perlin / die rein vnnnd wol abgeriben
 seien / jedes ein quintlin. Dese stück al-
 le ordenlich / stoß zu reinem puluer/
 vermisch wol durch einander zu spe-
 cles / die behalt vnnnd brauchs zu der
 nocturfft.

¶ Electuarium contra pestem.

Dies Confect ist sehr nütz / krefft-
 zig / vnnnd güt / für Pestilenzische
 vergiftung / dann das hertz wird dar-
 durch beschirmet / vor vergifttem pe-
 stilenzischem lufft / behütet auch die
 feuchteen vor säulnuß vñ zer störung /
 Bereits mit disen nachuolgenden
 stücken:

¶ Lim Tormentill wurzel / Weiß
 wurzel / jeder zwei loth / der innern
 Kernen von den gelben Citrinaten
 spffeln / anderthalb loth / rot Arme-
 nisch Bolus / weiß Diptamwurzel /
 vngesälchter Myrthen / Sibenellen
 wurzel / Zitwan / der von den wür-
 men nit zer stochen sei / jedes ein loth /
 vnge-

ungefälschtes Tiriacs / ein halb loth /
Smaragden / der stücklin odder ab-
gang daruon / fast rein geriben / an-
derhalb quinelin / Saffran ein Scru-
pel / Die dören stück alle zu reinem
puluer gestossen / vnnnd wol zusamen
vermischet / solt du mit gutem hartem
Zucker / der in Rosenwasser zerlassen
vnd hart gesoeten sei / zu täselin gies-
sen / vnd gib des morgens eines dar-
uon ein nächtern.

¶ Electuarium liberantis.

Dis Confect wirdt gemeinlich
für pestilenz geordnet / sich vor
solicher vergiftung zubewaren / al-
lermaß / wie von nechst vorgehndem
gesaget ist / gibt krafft dem hertzen vñ
leblichen geistern / Wirdt bereit wie
volgt:

Ein Tormentillwurzeln / Saur-
ampffersamen / Endiuensamen / der
kernen von den gelben Citrinaten / je-
des drei quinelin / gelöcherter Perlin /
roter vñ weisser Corallē / die alle fast
rein abgeriben seien / gelben odder
weissen Agstein / frisch abgeschaben
Solffen.

Fünfft theyl der

Zelffenbein/gebrant Zelffenbein/des
 beinechten knürspelins auß dem her-
 gen eines Hirzen/der frembden wur-
 zeln Behen/rot vnnnd weiß/des wür-
 zelins Doronicum genant / Carda-
 mömlin / Muscaten blüt / Paradeiß
 oder Moes holz / scharpffes aufge-
 bissens Zimmets / edels Saffrans/
 Sitwan der von wüermen nit zersto-
 chen sei/jedes ein Scrupel/oder drit-
 theil von einem quinclin/der brüch-
 lin odder abgang von edlem gestein/
 als Smaragden/Hyacinth/vnd Gra-
 naten / der heutlin von den Seiden
 wüermen / jedes ein halben Scrupel/
 Campher sibē Gerstenkörner schwer/
 Wolriechendes Ambers/vngefälsch-
 tes Bisams / jedes drei Gerstenkör-
 ner schwer / roten / weissen/vnnnd gel-
 ben Sandel / jedes ein quinclin / rot
 Armenisch Bolus / Besigelter Er-
 den / jedes drei quinclin/reingemalen
 Gold/vnnnd Silber / jedes einen hal-
 ben Scrupel / der species Aromatici
 Rosati ein löt/vermisch es/alle stück
 fast rein abgeriben/vnd zu puluer ge-
 stossen/

stoffen/wol durcheinander/Von den
species genß täselin / die brauch zu
verhütung vnd bewarung der Pestil-
lenz / wie droben gesagt ist.

¶ Electuarium ex Euphrasia.

Von Augentrost wirdt ein sehr
nützlich Confect bereit/ zu schär-
pfung des gesichts/vnnd alle fehl der
augen zubenemen / Bereits auff dise
weise:

Vñ Augentrost vier lot / so es in
der besten blüt ist / Muscatenblüt/
Cubeblin / scharpffes außgebissens
Zimmers / langen Pfeffer / Negelin/
jedes ein quintelin / Fenchelsamen ein
halbes quintelin. Stoß dise stück al-
le zu reinem puluer/zerlaß den Zucker
mit Fenchelwasser oder safft/ seud in
zu bequemer härte/ vnd genß täselin
darvon nach deinem gefallen.

¶ Electuarium cum Foeniculo.

Fenchelsamen Confect ist auch dē
Gesicht vnd augen gestellet/ dann
das gesicht wirt durch den brauch di-
ses Confects erhalten/ vñ geschärf-
fet. Es eröffnet auch innerliche ver-
stopffung/

Sünfft theyl der

stopffung / die windigen pläfft im lei-
be / zerreilet / beweget den harn / ret-
niget die nieren / lenden / vnd blasen /
Bereits wie volgt:

Vñ Jenchelsamen / Sefelsamen /
jedes zwei loth / des rechten Augen-
trosts kreutlin / Gamander / Schel-
wurzelsamen / Epffich samen / jedes
ein loch / Dillensamen / Peterfilienfa-
men / Polei / Zyltop / Burreesch blüm-
lin / Wecholderbeer / Steinbrechsa-
men (dis seind runde rote Knöpslin /
hängen am würzelin der weissen ho-
hen Steinbrech) jedes ein quintlin /
Stoß zu reinem subtilem puluer / dar
von geuß cafélin. Ober magst / wse
auch von andern species gesaget ist /
mit Honig odder Zucker / einweychen
oder linde Latwerg darvon bereite.

¶ Confectio Corallina.

DEn kindern zu nutz / ist dises Co-
fect insonderheit verordnet wor-
den / inen die würm im leib zu tödten /
so mann inen den bitteren Wurmsa-
men nicht wol süglichen einbringen
mag /

mag / Vnd wirt also bereit:

Nim des Meergewächßlins / Corallina genant / ein loth / des scharpfen aufgebitzenen Zimmets / Alexandrinischen Petterlinsamen / jedes ein halb loth / des gemeinen Wurmsamen / den Venedischen Wurmsamē / welchen man auch Zitwersamen nennet / jedes ander halb quintlin / der bitteren weissen Diptamwurtzel / gebrant Hirzhorn / Granatöpffel blut / edler erlesner Rhabarbarawurtzel / Negelin / jedes ein halb quintlin / Saffran ein Scrupel. Dise stück alle zu reinem puluer gestossen / geuß darvon Zucker täselin / mit ander halb pfunde Zuckers / der in Wermütwasser zerlassen / vnd hart gesotten sei / so hast du sehr kräftige wurmtäselin.

¶ Electuarium ex seminibus.

¶ Ist Confect / von mancherlei samen bereit / eröffnet alle innerliche verstopffung / vñ fürnemlich der Leber / benimpt den durchbruch / von blödigkeit der leber verursachet / bekräftiget den magen vnd eingeweid /
vnd

Safft theyl der

vnd stopffet den bauch / treibet vnnnd
zertheilt die windigen pläst / vnd stil
let den schmerzen vnnnd weetagen
innerlicher glieder. Wirt von nechst-
folgenden stücken vermischer:

Vñ zu solichem Confect Pastes
neien samen / Römischen Kümmel /
Enissamen / Fenugrec / Wisen odder
Mackkümmel / Ammi samen / jedes
ein loth / Laß dise gemeine samen ein
tag vnd ein nacht in gutem Weines-
sig erbeizen / dann wol dören auff
einer heissen platten von eisen gema-
chet / nimm weiter darzu des grossen
Alexandrinische Peterlinsamen / auch
solicher massen erbeizet / vnnnd auff-
gedöret / dritthalb quintlin / weissen
Ingber / Negeln / gemeinen schwar-
zen Pfeffer / Galgantwurtzel / jedes
ein halb loth. Dise stück alle rein zu
puluer gestossen / vnd darvon species
bereit / täfelin mit Zucker darvon zu-
giessen.

¶ Electuarium Maritimum.

¶ Sif dieses Confect denen / so die
See oder das Meer brauchē wö-
len / ge-

len/geordnet/eröffnet alle verstopf-
 fung/innerlicher glider/machet gute
 farb des angeſichts/bringet den leib
 wider zu voriger geſundheit/vertreibet
 langwirrige veraltete feber/von
 zehem flegmatifchem ſchleim vñnd
 feuchte verurſacht/vertreibet die gil-
 be oder gelfucht/wehret der anſahen
 den wafferſucht/vñnd dergleichen zu-
 fällen des leibs/Bereits alſo:

Ein frifcher feifter Negelin/ des
 gemeinen ſchwarzen Pfefferſ/Eniß
 ſamen/Römifchen Kümmel/Senn-
 grec/ Cardamömlin/roter edler auff
 gedürter Roſen/der Kernen oder ſa-
 men von den vier groſſen kalten Kür-
 bisfrüchten/von ihren ſchalen odder
 harten hülfflin gereiniget/jedes ein
 halb lot/ſcharpffs außgebiffens Zim-
 mets/Epffichſamen/ des ſämlins
 Ammi/rot/gelb/vñnd weiſſen San-
 del/weiß Ingbers/jedes ein quintelin/
 Senedletter/darinn der ſamen ver-
 ſchloſſen/des frembden zügewächs-
 lins/Epithymi genant/des wolrie-
 chenden gewächſlins Squinaneum/

↓

Fünfft theyl der

Galgantwurzel / Muscatenblüt / jedes zwen Scrupel / der fremden Spicanardi / Zimmet / Safran / jedes ein Scrupel. Dise stück alle sollen zu puluer gestoßen / vñ zu species vermische werden.

¶ Diacurcuma.

SIs Confect wirdt den wasser-süchtigen insonderheit bereit / benimmet auch die gelsucht / eröffnet die verstopffung vñ verhartung der leber vnd milches / zertheilet die windigen pläst des magens / verzeret schädlich feuchte darinn / erwärmet das eingeweid vnd gedärm / nutz den nieren / lenden vñnd blasen / treibet sehr den harn / Wirt also bereit:

Vñ der besten außerlesnen Rhabarbara / der frembden edlen Spicanardi / wilden Dillensamen / jedes anderthalb lot / edlen Zimmet / Safran / Haselwurz / Peterfiliensamen / Epfichsamen / gelber Rüblinsamen / Enissamen / jedes ein loth / der fremden wurzel Costi / vngefälcher Mirthen / der vnbestandten rinden Cassie lignee /

lignee/oder so vil vnser Zimmets o-
der Canel darfür / des wolriechen-
den strogewächßlins / Squinantum
genant / Balsamsamen oder Körnlin/
Ferber röce wurzel / auffgetrücknet/
Wermütsaffe / auffgetrücknet Oder
menigsaße / jedes ein halb loch / Cal-
mus wurzel / scharpffes außgebis-
sens Zimmets / jedes anderthalb quint-
lin / des frembden Knoblauchs kreut-
lin / Scordium genant / Hirzungen/
Süßholzsaffe / jedes dritthalb quint-
lin / des frembden Gummi Dragan-
ei / ein quintlin. Alles rein gepulueret
vnd vermische.

¶ Dialacca.

Dhat diß Confect mit dem ober-
zelten fast gleiche tugent / derhal-
ben sie beide gewonlich mit einander
eingeben werden / Dienet auch für
die gilbe vnd wassersucht / vnnnd alle
gebrechen / von welchen solche verur-
sacht oder entspringen mögen / verze-
ret schädliche feuchte in dem magen /
betröffriget die dāwung / bricht den
stein inn nieren / lenden vnnnd blasen /

Sänfft theyl der

erleibt in sampt dem sand vnd grieff/
vnd beweget den harn krefftiglichen/
Wirt also bereit:

Winn des frembden Gummi Lac-
ce/ der besten edlesten Rhabarbara/
jedes drei quintlin / der edlen Spica-
nardi / klarer erlefner Mastixkörn-
lin / auffgetrücknet Wermutsafft/
auffgetrücknet Odermenigsaft/bie-
ter Mandeln / der frembden wurzel
Costi/Mirichen/Ferber röt/edler öh-
rechter Salbei / Epffichsamen / des
sämllins Ammi / Fenchelsamen / E-
nißsamen/Haselwurz/Englianwur-
zel/Solwurz/Saffran/edlen Saff-
ran / außgebissens zimmetz / Kirch
odder Closter Zysop / der frembden
rinden Cassie lignee / oder/wie offege-
melde/ Zimmetrör darfür / wolrie-
chendes strogewächßlins/Squinan-
ti odder Cammelshaw genant / des
frembden Gummi Bdellij/jedes an-
derthalb quintlin/gemeines schwar-
zes Pfeffers/ weisses Ingbers/jedes
ein quintlin / den Mirichen vnd Bdell-
lium/solte du in wein wolerweycken/
vnd

vnd vnder den Honig oder Zucker in ſonderheit vermischen / wann du diß Confect inn weycher form bereiten wilt / Aber in runde täſelin zugieſſen / ſolt du ſie ſampt andern puluer wol vermischen / trüeknen / vnd zu puluer ſtoſſen / r.

¶ Iuſtinum.

Diß Confect iſt für den ſtein / vnd grieff verordnet / die ſchädliche Materi / daruon die harngäng verſtopffet werden / außzureiben durch den harn / welchen diß Confect hefftig treibet / legt auch den ſchmerzen ſolcher ort / Bereits wie volgt:

Ein ſcharpffes außgebiffens Zimmet / der bletter vnt Tegelin / ſo die Apoteker Folium Indum nennen / der frembden wolriechenden wurzel Coſti / der edlen frembden wolriechenden Spicanardi / Oſterluceiwurzel / runder Holwurz / Alantwurzel / Kirch oder Cloſter Zysop / Polei / Beifuß odder Buck / Süßfingerkraut / oder rot Steinbrech an deſſelbigen ſtatt / weißes Pfeffers / Liebſtöckel

Sünfft theyl der

samen/ roß Epffichsamen / so man
in Apoteccken Petroselinum Mace-
donicum nennet / Römischer Messel
samen / Petersilienhsamen/ Meerhir-
sen / der roten körnlin von weissem
hohem Steinbrech/ Wecholderbeer/
Spargensamen / Seselsamen / Epf-
sichsamen/ Dillen/ Kautensamen/
der innern kernen von gelben Citri-
naten öpffeln/ Fenchelsamen/ Enis
samen/ Lorber von den rinden odder
hülsen gereiniget/ diser erzelten stück
jedes anderthalb quintlin / zu reinem
fast subtilen puluer gestossen/ ver-
misch wold durch einander / Soliche
Species behalt zu der notturffe/ vnd
mancherlei gebrauch / wie ich dir zu
ende dises vnderscheids ein sonderli-
chen bericht geben wil.

¶ Lithontripon.

¶ On wegen seiner tugent / hat dis
nützlich vnd fast gebrauchlich
Confect den namen entpfangen/ nem-
lich das es den stein zerbrech/ zerma-
le/ vnd auffüre/ Ist denen/ so mit dem
sand/ griess/ stein/ vnd lendenweebe-
haffe

hafft sind / fast nütz vnnnd von pöden /
 füret auß die schädliche materi / dar-
 uon / soliche gebrechen sich erheöen /
 vnd benimpt alle hindernuß des har-
 nens / Welicher zu solchen gebrechen
 geneiget wer / der brauch diß Stein
 brechend Confect / sich damit zu pre-
 seruieren vnnnd verhüren / sonderlich
 des rucken odder lendenwees. Wird
 auff diese weise bereit:

Vnn der frembden wolriechen-
 den Spicanardi / des weissen reinge-
 schabnen Ingbers / Balsam rütlin /
 der grossen Galgantwurzeln / des
 scharpffen außerslesnen Zimets / Har-
 strangwurzeln / Beerwurzeln / des
 schwarzen gemeinē pfeffers / weissen
 pfeffer / langen pfeffer / Steinbrech sa-
 men / jedes drithalb quintlin / frischer
 feister Negelin / des frembden Gummi
 Opopanacis / der fremden wurzeln Co-
 sti / erlesner Rhabarbara / reingescha-
 ben Süßholz / wilder Galgantwur-
 zeln / Gummi Draganti / des samen von
 dem grossen Epffich / groß Barten-

gelkraut/ Epffichsamen/ Spargen-
 samen/ Basilienfamen/ Nisselnsa-
 men/ der innern Kernen von den gel-
 ben wolriechenden Citrinaten odder
 Judenöppfeln / jedes ein quintelin/ vñ
 fünffzehen Gerstentörnlin schwer/
 Negelin bletteer / des wolriechenden
 strogewächßlins / Camelhäro ge-
 nant / Simmetrinden / des frembden
 Gummi Bdellij/ Klare erlesens Ma-
 stir/ Meerhirß/ Peterfilienfamen/ Se-
 selsamen / Bressenfamen / Dillensa-
 mē/ Luchsstein/ so man auch Luchs
 harn nennet / jedes ein Scrupel/ das
 ist/ ein dritthell von einem quintelin/
 vñ vier Gerstentörner schwer. Diß
 alles stoff zu reinem subtilen puluer/
 vñnd vermischs wol/ behalt es
 zu der notturfft / wie von
 andern Species vñd
 puluern gesa-
 get ist.

Von

Von mancherlei berei-
tung / ordenlicher vermischung/
vnd nützlichem gebrauch / aller ob-
beschribner Confect.

Dbeschribner Confect (Gün-
stiger Leser) hab ich dir allein
die blossen stück beschriben/
darvon ein jedes desselbigen Inson-
derheit bereit werden mag. Wo nun
solche mit fleiß erlesen/ geseubert/ vnd
recht abgewogen/ dan zu reinem pul-
uer gestossen / vnd durchgesibet wer-
den/ nennet mann soliches gestossen
puluer bei den Arzten vnd allen wol-
gerüsten Apotekern/ Species/ das
ist/ ein reingestossen puluer der Spe-
cereien odder stück/ darvon soliches
Confect bereitet werden soll / vnd
pfleget mann inn allen wolgerüsten
Apoteken solche Species odder ge-
stossen puluer zu mächerlei gebrauch/
nach erheischung der notturfft/ zube-
halten / in lidern secklin / zinnin oder
hölzin büchslin verschlossen/ dann

Fünfft theil der

mag man von solchen species einett
oder mehr zusamen vermischet/nach
mancherlei art der zufall vnd gebre-
chen menschlicher blödigkeit / Con-
fect / oder Latwerglin vilerlei form/
hart oder weych vund lind/bereiten/
oder von solchen species an statt der
selbigen Treseneilin zu zurichten/wie
ich dir solches alles bericht durch ex-
empel setzen wil.

Erstlich solt du wissen das rechte
vnd ordenlich gewichte/so man inn
bereitung solcher Confect oder Lat-
wergen/nemen soll / das ist / das du
auff ein pfundt reinnerscheumpfes
vnd wol gesottens Honigs oder Zu-
ckers nemeest / der species oder gestoß-
nen puluers eines oder mehrer Con-
fect zusamen vermischet / auff sechs
loth / das ist / auff das halb pfunde drei
loth / auff die quare odder vierdung/
auderehalb loth / Weniger magst du
mit nutz nit bereiten.

So du nun von solchen species hart
Confect bereiten wilt / müßt du Zu-
cker brauchen / dann der Honig laßt
sich

sich nie hart sieden / ist hierzu vntanglich. Darumb nimm den schönesten weissesten Zucker / so du gehalten magest / welchen die Kaufleut Canaria oder Melis nennen / Ist dann solcher Zucker etwas braun vnd vnnsauber / solt du ihn mit eyerklar clarificieren odder leutern / wie ich dir zu forderst des Confectbüchlin angezeiget habe. Nach dem er auff das schönst clarificiert / solt du in mit Rosenwasser / odder andern bequemen gedistillierten wassern in einem Küpfferin odder Messinen darzu bereiten pfännlin auffsetzen / auff ein hell Kolfeurlin / vnd sitziglich sieden lassen / so lang / daß sich alle feuchtigkeit darinn verzere / welches du durch mancherlei proben odder warzeichen mercken magest / auch augenscheinlich sehen vnd riechen.

Aber die gewissest prob für die / so diser arbeit wenig bericht haben / ist / daß du mit einem eisin scheufelin / welches die Apoteker ein Spattel nennen / von solchem Zucker ein wenig

nig starck wider die Erden wirffest/
 Wo es sich dann theilet/ vnd wie ein
 feder fleugt/ ist ein gewiß zeichē/ daß
 alle feuchteigkeit von dem Zucker hin
 weg ist/ vnd derselbig hart genug ge
 sotten sei/ dann heb in vom feur/ rür
 in vmb / vnd laß in ein wenig erkälē/
 doch nit gar zu hart werden/ sähwe
 die species oder die gestoßnen puluer
 darein/ aber doch nit zu bald/ darmit
 sie nicht verbrennen / rür sie fast wol
 darein/ darnach solt du einen breiten
 stein haben/ der mit Krassmeel/ oder
 reinem Semelmeel bespreitet sei/ vnd
 solches Confects mit dem schenfelin
 oder spattel ihe ein wenig darauff/ a
 ber doch eilendes / vnnnd fast behend
 giessen/ daß es runde täfelin geb/ wel
 che so sie ertrücknen/ mit einem büß
 lin oder hasensüßlin vnden von dem
 anhangenden Meel wol gereiniget
 werden sollen.

Diß ist der gemein brauch vnd art
 der Apotecer / die harten Confect
 täfelin zubereiten/ welche sie der run
 den form halben rotulas nennen/ daß
 sie

sie auch andere form pflegen zubereiten / vnd zuschneiden / nach eines jedes gefallen / sonderlich wo vnder solche Species etwas festes oder dligis ist / oder Conseruen / oder andere feuchte stück / wie volgende Exempel anzeigen werden / vermischet / welche dich verhindern würden / daß solches Confect nit mag bei zeit aufgossen werden. Zu solchen brauche mann ein andere art / welche denen insonderheit nütz vnd gebräuchlich sein mag / welche der arbeit des gießen ungewon oder keinen verstande haben / darumb ich dir soliches auch einn klaren bericht setzen wil / Thü jm also:

Nach dem der Zucker obgemelter maß geleutert oder clarificiert / vnd nachmals zu bequemer härte gesetzt ist / so vermisch aller maß vnd gestalt / wie obgemelt / die species odder gestosnen puluer / was du dann daren vermischen wilt / gar wol durch einander / vnd thü es in den Zucker / rührs wol daren / so lang daß der Zucker etwas anfahet gestehen / vnd
beginnet

beginnet ein wenig hart werden/daß
 solt du haben ein glatten stein/odder
 glatt gehoblet bret/ mit frischem süß
 sen Mandelkernen/ si wol gesalbet/
 darauff lege den klumpen des Zu-
 ckers vnd Confects / bereit ein ander
 scheufelin oder breclin/darmit du sol-
 ches von einander breiten/vnd dünn
 schlagen mögest. Welche haben zu
 solcher arbeit ein dünn breit Credenz
 messer. Wann solich Confect wie ein
 kuchen / dünn genüg außgebreitet
 worden ist / so schneid kleine viereck-
 echte odder vberlengte stücklin / so
 man dem Welschen nach / Lozenge
 nennet/ in der größe nach deinem ge-
 fallen darvon/ &c.

Welche welchen soliche Instru-
 ment nit bei der hand/nemen schlecht
 ein bogen Papyr / andere ein schlech-
 tes brett / das begessen sie mit was-
 ser/Vnd sind solcher art mancherlei/
 nach eines ieden brauch vnd mei-
 nung. So pflegt man auch mit ein-
 kleinen hölzlin scheufelin von dem
 klumpen des Confects / so er anfahet
 hart

hart zuwerdē/ lange zäpfelin auß der
 pfannen zuheben/ welche mann nen-
 net Morfellos, 1c. Welchem aber sol-
 che art zu schwer were/ der mag den
 Zucker zu reinem puluer stossen / vnd
 dann die species odder reingestossen
 puluer fast woldarunder vermischen/
 so gibt es ein Trefenei / ist aller maß
 zubrauchen / auff einem schnitten
 brodts / als solliche Confect täfelin/
 vnd bedarff gar keiner mühe.

Wilt du aber von solchen pu'uern
 oder species / linde oder weyche Lat-
 werglin bereiten / solc du den Zucker
 oder Honig mit also hart sieden/ son-
 der in der weyche vnnnd gestalt eines
 Sirups/vñ dann wo er ein wenig v-
 berschlagen oder erkaltet ist/ das pul-
 uer oder species darein rüren/vnd al-
 so on vnderlaß umbrüren / so lang/
 bis das es erkalte. Gleichermäß ma-
 gest du jm auch thün mit dē Honig/
 den verschewm vnnnd bereit allermäß
 mit sieden vnd durchsiehen / wie an
 seinem besondern ort angezeigt wor-
 den ist / seud ihn dann zu rechter be-
 quemer

Standt theyl der
quemer dicke eins Sirups // nemlich/
dass die wässerigkeit sich darvon ver-
zere vnd einsiede / vnd der Honig an-
fahz zehe vnd kleberig zu werden / vñ
so mann ein tröpflin auff einen kal-
ten stein odder eisen genße / dasselbig
nicht zerfließe / dann rür die Species
aller maß darein / vñnd lass es also er-
kalten / wie von dem Zucker gesaget
ist.

Also hast du klaren vñnd ganz el-
genelichen berichte / wie du von obge-
melten Species odder pulvern man-
cherlei nützliche vñnd heilsame Con-
fect bereiten solt. Aber doch zu meh-
rem vñnd besserem berichte / wil ich
dir volgendts etliche Exempel inson-
derheit setzen vñnd ordnen / für
mancherlei fehl vñnd gebre-
chen / sehr nützlich
vñnd gebrech-
lich.

Etliche

Eliche krefftige haupt-
 tafelin/das hirn darmit zuffe-
 rken/Benemen den Schwindel/auch
 das umblaffen vor den augen/
 vnd trüeknen das hirn/Ver-
 hüten vor dem schlag/
 parliß vnnnd
 lãmbde.

In der species odder reinge-
 stofnen puluers Diamusci/
 Diambre / jedes ein quintlin/
 Pleresfarhlgon/vñ von Rosen bereit/
 Aromaticum Rosatum gnant/jedes
 ein halb quintlin / frischer außersese-
 ner Cubeblin / Cardamömlin / jedes
 zwen Scrupel/des scharpffen außge-
 bisnen Zimmers / Tegelín / jedes ein
 halb quintlin / Maieronsamen / des
 frischen samens von Sechas blü-
 men/Basilienfamen / jedes ein Scrupel/
 stoß dise ganzen stück auch alle
 fast rein zu puluer/vermische es vn-
 der die species. Vñ auch darzū achte
 lot des schönen weissen Zuckers/dañ
 zerlaß es mit dem gedistillierten was

m

Sänfft theyl der
ser von Grassblümen/ odder Garlof-
fels Negelin/ oder mit Maieron/ La-
uander/ oder Basilien wasser/ send in
obgemelter weise/ vnd geuß runde tä-
felin daruon.

¶ Confect täfelin für den schwin-
del / vnd insonderheie nützlich de-
nen/ so zum Schlag/ oder
Fallenden suchte
geneiget.

Vñ der Species Diacubebe/ Dia-
pleresarchigu/ Diacameon/ jedes ein
quintelin / scharpffes außgebissens
Zimmets/ zwen Scrupel/ peonten
wurzeln/ weiß Diptam wurzel/ jedes
ein halbs quintelin / Peontenkörner/
ander zal fünffzehen/ von dē schwar-
zen hülfflin gereinigt/ Cubeblin/ Car-
dampömlin / frischer feister außerses-
ner Negelin / jedes ein Scrupel / das
ist/ ein drittheil von einem quintelin.
Dise stück reingestossen / vermische
vnder die Species / vnd thū ihm wie
obgesaget.

¶ Confect

Confect täselin/so das flüssige
haupt trüctnen/vnd das
gesicht leutern vnd
erklären.

Nim der Species von Weirauch
bereit/ Diaolibani/ein halb quintlin/
Pleresarchigu/ darunder kein Bisam
noch Ambra vermischet sei/zwei quint
lin/der species Diacubebe/Diacinna-
momi / jedes ein quintlin/ Fenchelsa-
men / Coriander / Enissamen / jedes
zwen Scrupel/des sämlins von Sti-
chas kraut/ Materon kraut / Cubeba-
lin/Cardamömlin. jedes ein quintlin.
Die ganzen stück alle zu reinem pul-
uer gestossen / vnd vnder die Species
vermischet/nim darzu zehen loch rei-
nes weißes Klares Zuckers / den send
hart/wie obgemeldet/ vermische das
puluer darunder/ vnnnd geuß täselin
daruon.

Auff soliche erzelte art vnnnd weise
magst du für mancherlei glider/fehl
vnd gebrechen/ vilerlei Confect vnnnd
täslin gießen.

Aber weiter von Morfellis zu re-
m ij

Sinnst theyl der

den / solt du wissen / daß soliche den
mehrern theilgebraucht werden / den
leib zu bekräftigē / vñ wider zu kräft-
ten zubringen / wo derselbig hefftig
abgenommen / mager vnd dör wor-
den / nach langwiriger krankheit /
grosser blödigkeit der natürlichen
kräft / odder anderer dergleichen vr-
sach / c.

Zu solchen Morcellis (welche also
genennet werden / daß gemeinglich
derselbigen ein ganz jar / gleich als
vil als ein bißs oder mundtvoll auff
einmal eingenommen wirdt) nimpt
man etliche ölige feiste oder feuchte
stück / durch welche sie verhindert
werden / daß man sie obgemelter maß
nit zu runden täßlin gießen mag / wie
dir folgende exempel gnügsamlichen
anzeigen werden. Soliche Confect o-
der Morcelli haben kein sonderlich ge-
setzt gewicht des Zuckers / sonder man
pfllegt desselbigen als vil dar zu zun-
emen / daß es mög zusammen haßten / vñ
ein corpus geben / wie du inn volgen-
der sterckung warnemen magst.

Ein

Ein kräfftige sterckung
für alte leut/ so schwach vñ on-
mechtig/ odder denen so am leib ver-
zert/ treflich abgenomen/ schwach
vnd blöd worden sind/ diesel-
bigen zuerquickten/ vnd
wider zukrefftten zu-
bringen.

Nimm von einem guten alten
Capaunen/ der rechtmessig ge-
sotten sei / das fleyschig von
der brust/ Desgleichen von ein Rep-
hün/ odder Haselhün / jedes andert-
halb loch/ der geylen von jungen fre-
chen Hanen/ auff zwen odder drei fri-
scher süßer Mandelkernen / Pineen
Kernen/ der Welschen Pimpernüsslin
Kernen / die frisch vnd nicht veraltet
sind/ vorhin inn siedendem wasser ein
wenig erweycht/ darmit die oberflüs-
sige feiste darauß ziehe. Dese stück le-
ge vff ein sauber hackpreelin / wie ich
es im Confectbüchlin hab fürmalen
odder auffreissen lassen / sampt dem
m iij

Süßst theyl der

schneidmesser / so man zu diser vnnnd
 anderer noturfft / in allen wolgerüßte
 Aporecken brauchet / darmit solt du
 obgemelte stück alle fast klein hackē /
 so vil dir möglich ist / nimm dann
 weiter dise volgende stück / nemlich
 der Species odder gestoßnen puluer /
 von Perlin bereit / Diamargaricon
 genant / von edlem gestein / De Gem-
 mis genant / jedes ein halb quintlin /
 Aromatici Rosati / ein quintlin / Dia-
 annamomi / zwen Scrupel / Musca-
 tenblümlin / Safran / jedes sechs ger-
 stentörnlin schwer / des gelben wol-
 riechenden Sandels / Paradeiß oder
 Aloes holtz / Zimmetrinden / jedes ein
 Scrupel / Was ganz ist / das stoß zu
 reinem puluer vnnnd vermischs mit
 den Species vnnnd obgesetzten klein
 zerschnitten stücken / Nimm Zucker
 als vil dich dünckt darzu von noten
 sein / nemlich / wie der gemein brauch /
 gleich als vil / odder anderhalb mal
 als vil / nach deinem gefallen / seud in
 wol hart / wie obgemeldet / Dann heb
 ihn / wie droben angezeigt / mit einem
 hölzin

hölzin schäufelin auß der pfannen/
 oder schlag in vff ein breelin/ schneid
 stücklin darvon/ deren eins ein halb
 loth weg.

Sie merck/ daß mann soliche Con-
 fect käselin/ was gestalt sie seien/ des-
 gleichen auch die Mor sellen/ doch et-
 was selzamer/ pfleget mit gutem ge-
 schlagnem fein goldt zu vbergülden/
 werden Resumptiua vnd Restaura-
 tiua genant / Gleichermas pfleget
 mann auch den blöden vntauglichen
 Mañen zu ehelicher pflicht/ dise Mor
 sellen zu verordnen/ Als:

Nimm der frischen wurzel von
 Stendelwurz/ welche alle fast glei-
 cher krasse vnd tugent seind / allein
 daß du nicht die lehr oder verwelck/
 sonder die frischest vnd vollkomnest
 nemest/ reinige sie wol vñ allem sand/
 Erdrich/vnnd zafeln/ der nim zwei
 loth / frischer süßer Mandelkernen/
 der Welschen Pimpernüsslin/ pineen
 kernen/ die solt du vorhin bereiten in
 siedendem wasser / wie obgemelt/ zer-
 hack sie dann mit den wurzeln auff

m llij

Süßst theyl der

das aller kleinest / jedes ein halb loth /
scharpffes außgebissens Zimets drei
quintlin / des innern süßen marcks
von den grossen Kofin odder Meer-
träubeln / ein halb lot / das frisch hirn
von sechs jungen Spazgen / die sittig-
lich gebraten / vnnnd nit hart gebrant
seind / zwei par geylen von jungen fre-
chen hanen / weissen Senffsamem /
Rübsamen / pasteneienamen / Zwi-
belsamen / jedes ein quintlin. Dise
stück was hart vnnnd truckenist / solt
du zu reinem puluer stossen / den an-
dern obgemelten stücken vermischen /
nim dann weissen reinen Zucker / so
vil sich gebüret / darzu / seud ihn hart /
vnd bereite obgemelter weise / Mor-
sellen darvon. Oder das besser were /
nim der brü darin eingebeizter oder
grüner Ingber gelegen / seud ihn ein
wenig härter / vnnnd misch dise stück
darunder / damit es ein Latwerglin
gebe / in weicher odder linder form /
das mag mann mit güttem krefftigē
wein zertreiben / vn̄ also eingeben / c.

¶ Von Marzapan.

Von

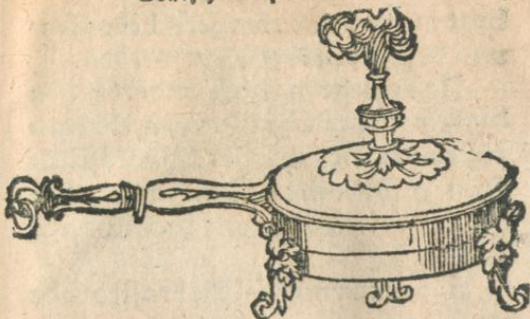
Von oberzelten Krafft käfflin/Re-
sumptiua oder Restauratiua, von de
Arzzen genant / seind dise zeit die
Kraffebrodte / so wir irem vrsprung
nach/dieweil sie erstlich vñ den Wel-
schen Arzzen erfunden / Marzapan
auff Welsch nennen/die aller gebreuch-
lichsten/doch diser zeit mehr zum lust
in Pancketen dann von den krancken
gebrauchet/welichen andere speiß zu
hart / vnd von irer blödigkeit wegen
nicht gedawet werden mag / Dann
solche Marzapan geben dem leib güt-
narung / Bereit sie also:

Nim frischer süßer Mandelker-
nen/die nicht garstig oder ölig seien/
so vil du wilt/odder das Marzapan
oder Kraffebrot groß werden sol/die
schütt in siedend wasser/vnnd laß sie
also lang darinn ligen/das ihnen die
haut mög abgezogen werden / odder
wo du also vil zeit haben magest/solt
du sie vber nacht in frischem brunn-
wasser ligen lassen / als dann gehet
jnen des morgens auch die haut ab/
vñ wirt das Marzapan oder Kraffe

m v

Süßte theyl der

brodt anmüßiger / weißer vnnnd schön
 ner / dann die Mandeln nit also ölig
 werden: Wann sie also geschelt oder
 abgezogen seind / solt du sie in einem
 saubern marmel oder gemeinen stei-
 niten mörsel fast wol zu reinem müß
 zerstoßen / vnd jederweilen ein wenig
 des gütten wolriechenden Rosenwal-
 sers daran gießen / damit sie nit ölig
 werden / Wann sie solicher maß auff
 das aller reinest gestossen seind / so
 wige sie sauberlichen ab / Nimm dan al-
 so schwer / oder noch halb als vil schön
 nes weißes hartes Zuckers / so zu rei-
 nem puluer gstoßen sei / darzu / thū es
 wider in den mörsel / vnd stoß es fast
 krefftig vnd wol duch ein ander / daß
 es einen schönen weißen teig gebe /
 dann streichs fein dünn vnnnd glatt
 auff / in ein hölzlin oder messing reyff
 lin / nach dem du solches krafftbrode
 weit oder eng haben wilt / vnderlege
 mit oblaten / Nimm ein irdin oder
 küpferinn Pfann / die mit einem de-
 ckel darzu bereit / wie du sie hie fürge-
 malet findst / Die mach vormalz zim-
 lichen



lichen warm / hebe das Krafftbrodt
 oder Marzapan mit einem bogen Pa
 pyr darein / darnach mache ein sehr
 sanfft lind kolfeyrlin darunder / vñnd
 auch oben auff den deckel / laß es also
 ganz sitziglichen vñnd fast gemach
 bachen / daß es anfaher hart zuwer
 den / vñd sich ein wenig zu entferten.
 Dis ist die gemein vñ gebrechlichste
 weiß / soliches Krafftbrodt zuberei
 ten / dann vil andere art oder meinun
 gen mehr seind / dann etliche den Zuck
 er mit Rosenwasser zerlassen / vñnd
 die Mandeln / reingestossen / inn den
 hartgesottenen Zucker rüren / Ist kein
 böse meinung / dann soliche Krafft
 brodt

Sünfft theyl der

brot mehr Rosenwassers bekommen/
vnd derhalben kräftiger werden.

Man pflegt auch vil andere beben
digkeit mehr bei solchen krafftbroten
zubrauchen/damit sie schön/köstlich
seien/mehr zum lust/dan zu nutz vnd
güten des leibs/des wir hie nicht ach
ten.

Wo man nun solche krafftbrodt
noch kräftiger haben wil/das hertz/
natürliche krafft/vnd lebliche geist/
zuerquickten/mag man an statt des
Rosenwassers/andere gedistillierte
wasser nemen/so demselbigen glid
dienlich/welchs blöd oder schwach
ist/als zum haupt/Lauandel/Maie-
ron/Spick/Stechas kraut/oder der-
gleichen gebrante wasser/Zu dem her-
zen/Burietsh/Ochsenzung/Meliss-
sen/vnd dergleichen/Zu der brust/Zy-
sop/Andorn/Timian/vnnd welche
weiter der brust dienen.

Weiter magst du zu solchen krafft
broden auch andere hergsterckende
stück vermischen vnnd brauchen als
Edelgestein/Perlin/Corallen/Saf-
fran/

fran/vñ andere Gewürz / Blümlin/
Kraut vñnd wurzeln / doch diß alles
in fast kleiner quantitet / oder sehr we
nig / damit mann solchen Krassbro
ten keinen frembden geschmack gebe/
welcher dem schwachen blöden / vn
däwigen magen zuwider sei / oder ab
scheulich / &c.

Von allerlei Zucker/ Confecten / vberzogenen Säm lin / Gewürz vñd andern stücken.

Die alten Arzet haben man
cherlei Confect erfunden / vñd
also die stück / die ann ihnen
selbst dem krancken zuwider / doch
nützlich vñnd güte / durch mancherlei
artliche bereitung des Zuckers / wol
geschmack / lüfftig vñd annützig berei
tet / mit Zucker durch subtil künstlich
arbeit hart vberzogen / Wiewol man
solche Confect vil mehr zu pracht vñ
hoffart in gastungen vñd pancketen
vergendet / welche allein den Kran
cken

Rein zu nutz/erfundē worden seind 26.

¶ Coriander samen mit Zucker
vberzogen / odder Consi-
ciert / krafft vnd
tugent.

Coriander hat ein wunderbarlich
Art vnnnd eigenschafft / dann wie-
wol das Kraute garnahē vor allen
Gartentrenttern / den vbelstincen-
den geruch hat / so es noch frisch vnd
grün ist / bringet es doch ein sehr kost-
barlich wolriechendes sämlin / das
ein sonderlich Mirackel der Natur
ist.

Solchs sämlin ist warmer natur /
pfelet dem hirn schädlich zusein /
seines starcken geruchs halben / dar-
umb ihm derselbig etwas benommen
odder gedemmet werden soll / Nem-
lich also: Daß er vbernacht in gutem
scharpffen Weinessig erbeizet / vnd
widerumb auffgetrücknet werden
soll. Solichen Coriander nennen
die ärzt vnd Apoteker Coriandrum
præparatum, daß er zu brauchen / vor
also

also bereitet werden soll / fürnemlich
ehe daß er mit Zucker vberzogen oder
Conficiert wirt.

Coriander Confect / genüzt abends
vnd morgens / tructt nider die vber-
sich steigenden dämpff vnnnd dünst
des magens / bekrefftiget vnnnd trück-
net das hirn / dienet wol denen so mit
dem schwindel beladen / vnd zü schlag
oder fallenden sucht geneiget weren /
fürdert den schlaff / vnd ist auch dem
magen sehr nützlich.

¶ Vberzogen Entzissen /
mit Zucker.

Entzissen ist inn Teutscher Na-
tion sehr gebreuchlich / wirt auch
bei vns inn grosser menge auffgezilt
vnnnd erbawen / doch wie gesaget / et-
wann mehr zum wollust / dann seiner
Krafft vnd tugent halben.

Dies hochnützlich Confect ist nutz-
lich vnnnd gut denen so einen bösen
stinkenden Athem haben / vnnnd
nicht wol schlaffen mögen / Ist auch
den Wassersüchtigen nutz / dann er
eröffnet die Leber vnnnd geäder
des

derselben / treibet den harn/leschet
 den vnnatürliche durst/ trücket die
 auffplähung des bauchs / Ist auch
 gut für innerlich versehrung des ma-
 gens / der lungen/ leber vnd weiblich
 en geburtglieder/ dann er bekrefftiget
 vnd heilet/ erwärmet auch die inner-
 lichen glieder/ macht wol abdäwen/
 gibt einen guten geruch von dem ma-
 gen ins haupt/ stiller grimmen vnd
 schmerzen vñ plähung des magens
 vnd gedärms / dann er zertheilet die
 kalten wind vnd pläset darinn ver-
 schlossen/ wehret dem auffstossen vñ
 fluxen/ vertreibet / in kurzer summa
 alle gebrethen / geschwulst / geereng
 vnd plähung des magen vnd einge-
 weids/ benimpt das schwerlich ath-
 men/ oder keichen / vñ auffsteigen der
 lungen. Dienet insonderheit wol den
 weibern so erkaltet / odder mit dem
 weissen fluß behaffte seind / furdert
 vnd mehret die milch.

¶ Conficiertter Fenchel.

DEr zam/gmein/vñ fast gebreuch
 lich samen des Fenchels/wächste
 genü g-

genügsamlich bei vns inn Teutschen
landen / vnder andern nützlichen sa-
men nicht der geringest. Diser samen/
wiewol er gleich dem Eniß / fast süß/
lieblich vnd anmütig / an jm selbst ist/
müß er doch zu einem vberfluß / mit
zucker vberzogen werden.

Solchs Confect ist sehr güt / war-
mer vñnd tructner natur / dienet wol
denen / so von den Schlangen gesto-
chen werden / daß der Fenchel hat ein
sonderliche eigenschafft wider solchs
giffte / wiewol er allem anderem giffte
auch widerstendig ist / treibet den wei-
bern die gebürlich reinigung irer zeit /
erwärmt die lenden / vñ benimpt auch
den weethum vñd schmerzen der sel-
bigen / bricht den stein / treibet dē harn /
sand vñnd grieff / sampt dem zehen
schleim / von welchem der stein vñnd
sand erwachsen / mehret den Seugam-
men die milch / leschet das vnnatür-
lich auffsteden vñnd brennen des ma-
gens / stillt das vnwillen vñd erbrechē
desselbigen / dienet dem dörrten odder
tructnen hūsten / rāuße der kelen vñd
heiserkeit.

Sänfft theyl der

Aber vor andern krefften vnd tugentem/ wirdt diß Confect insonderheit hoch gelobet / zum tuncckeln gesicht/ alle fehl vnnnd gebrechen der augen zuwenden vnnnd fürkommen. Das gesicht wirt auch nicht allein daruon geschärfpffe vnd erkläret/ sonder auch dardurch erhalten/ abends/ morgens/ vnd alle zeit nach der malzeit ein wenig eingenommen / vnd fast langsam zerkerwet / darmit der süß güte geruch wol vbersich steige/ vnd in die augen rieche.

¶ Von dem vberzognen Matz
oder Wiszkümmel.

Wisen odder Matzkümmel/ dann er on alle pflanzung in den Matzen vnnnd Wisen gefunden wirdt / ist wolbekandter samen / inn seiner acht armen vnnnd reichen nüglicher/ dann kein Gewürg auß Arabia odder Indien. Derhalben er dem Koch eben so gebrenchlich als dem Arzter oder Apotecer.

Leich pflegen solchen Kümmel in brot zu bachen/ andere bereiten mancherlei

therlei kost darvon. So pflieget mann
 ihn auch in die milch zu rühren / zu Si-
 gern vnd Käsen. Vnd in summa/ der
 Kümmel dienet/ fisch vnd fleysch da-
 mit zu würzen / Wirt aber auch mit
 Zucker vberzogen. Ist von natur
 warm vnd trucken/ doch hiziger vnd
 truckner wann Eniß odder Fenchel/
 darumb in allen solichen krefften vnd
 tugenten/ schärpffer vnnnd mechtiger/
 er wärmet insonderheit den magen/
 vnnnd alle innerliche glider / eröffnet
 alle verstopffung der selbigen/ treibet
 fast den harn/ vnd zerbricht den stein/
 Sand/ vnd Gries / zertheilte auch die
 windigen pläst im leib/ vnd stillt dar-
 mit das grimmen/ darmgicht/ vnnnd
 leibwee.

¶ Von dem Römischen Küm-
 mel / der mit Zucker vber-
 zogen ist.

Der Römisch Kümmel / so mann
 auch Pfeffer Kümmel nennet/
 wirt erst gemelter krafft vnnnd tugent
 halben / so wir dem gemeinen Wiß o-
 der Matrkümmel zugescriben ha-

Sünfft theyl der
ben/ auch von etlichen mit Zucker v-
berzogen/ sonderlichen denen / so mit
dem stein/ sand / grieff/ vnd schwerli-
chen harnen beladen seind/ welchen
dieses Confect vor andern ein nützlich
arzney vnd bewerte hilff ist.

¶ Von vberzogen Mandeln.

Der Mandeln haben wir zweier-
lei art/ als süß vnnnd bitter Man-
deln / aber die süßen werden allein zu
diser zeit mit Zucker vberzogen / wie-
wol die bittern in allen weg kräfti-
ger vnd stercker seind/ Auch fürnem-
lich vor den süßen zur arzney gebräu-
chet werden sollen.

Soliches Confect von frischen süß-
sen Mandeln / dienet für gebrechen
der lungen vnd keltör/ benimpt den al-
ten bören hüssen brustsucht/ vnd an-
dere dergleichen schl vnnnd gebrechen
der lungen vnd brust.

Dies Confect gibt vber die maß fast
güte reichliche narung/ &c.

Bitter Mandel mit Zucker vber-
zogen/ zereheilen den harn vnnnd sand-
oder

oder gries/ trüeknen das haupt/ vnd lassen dem hirn kein böse dämpff bald schaden / Dienet auch zu vilen gebrechen der brüst vnnnd lungen/ von kalten flüssen verursacht.

¶ Vberzogen Haselnuß.

Wie Zucker werden auch die Haselnuß vberzogen / vnnnd also vil nützlicher vnnnd gesunder/ wann rohe zu essen/ denn sie in jnen ein schädliche ölige fette oder feuchte haben/ welche im Conficiern odder bachen von der hitz verzert vnd getrüeknet wirt.

Diß Confect hat etlicher maß die Krafft vnd tugent der Mandeln/ aber die roten Römischen Haselnuß mit Zucker bezogen/ haben ein sonderlich art vnnnd eigenschafft / den hefftigen bauchfluß/ vñ insonderheit die scharpfe blüerür zu stillen vnd stopffen.

¶ Pineen Kerne vberzogen.

Sie weissen süßen kernlin auß den schwarzen grossen Dannöpfeln oder Dannzapffen / werden auch mit

n iij

Süßst theyl der

Zucker vberzogen / fast dienstlich zu
allem dem / wie von den süßen Man-
delkernen gesage ist / dann sie auch ein
sonderliche art haben / den leib wider
zubekreffigen vnnnd erquickten / wo er
sehr abgenommen hette von langwi-
riger krankheit / odder etwan sonst
schwach / blöd / vnnnd ommehrig were
von alter. Doch vor vnd ehe dann sol-
che Pincenkernen mit Zucker vberzo-
gen werden / soll mann sie inn Rosen-
wasser ein tag wol erbergen / vnd dar-
nach widerumb trücknen lassen.

Dis Confect mehret den natürli-
chen samen / darumb es den vntreffei-
gen Mäßen / vñ die zu sollichem werck
nicht mehr tauglich / sehr nützlich vnd
bequem ist.

¶ Von Gewürg / das mit Zu-
cker vberzogen ist.

Regelin / Ingber / Zimmet / vnd der
gleichen güte Gewürg / werden
auch inn der gestalt anderer Confect
mit Zucker vberzogen / desgleichen
auch die Muscaten nüz / vnd Musca-
ten

tenblüt/ mancherlei wurzeln/ fruchte/
 samen/ kernen/ vñnd dergleichen/ nach
 eines jeden erfarenheit/ gebrauch/ vñ
 wolgefallen/ Solcher Confect behalt
 ein jedes die natur vñnd eigenschafft/
 die es vorhin an ihm hat / mögen des
 morgens nüchtern für den bösen
 lufft/ für schwindel/ vñnd auch für an-
 dere fehl vñnd gebrechen/ nützlichen ge-
 brauchet werden/ geben ein süßen lieb-
 lichen geruch/ vñnd machen einn güten
 athem / Sein auch sehr nützlich vñnd
 gut in nübligem/ trübem/ faulem vñ-
 gesundem / Pestilenzischem lufft/ den
 selben durch solichen wolriechenden
 athem zustercken/ daß der Mensch nit
 also bald inficiert/ odder die leblichen
 Geist daruon geschädiget werden.

**Kurze vnderrichtung/
 wie soliche Confect am nütze-
 lichsten zugebrauchen.**

DAmit dir aber in disem Büch-
 lin gar nichts gebreche noch
 n iij

Sünfft heyl der
mangel/das dem gemeinent Man/wel-
chem wir soliches insonderheit zu
vuz vnd wolfart zubereitet/ vnnnd in
Truck verordnet haben / wil ich dir
einen kurzen bericht setzen/wie du die
obgemelten Confect am aller nütz-
lichsten brauchen mögest / Nämlich
also / das du auff nachuolgende wei-
se / deren etlich noch erheischung der
notturfft/ sampt anderen nützlichen
vnnnd hiezü dienenden stücken / auff
das kleinest zerschnitten / durch ein-
ander vermischest / Soliche vermi-
schung nennen die Arzet vnd Apo-
tecker Trageam Imperialem, odder
pulueres grosos, vnd Trageam in-
cisam. Aber die Apotecker vnd Teut-
schen heiffens pffaffenfütter / vnd gro-
be Magwurz / Die solt du also berei-
ten / Erstlich zu dem magen darmit
er erwärmet / wol abdawe / keine bö-
se dänst oder schädliche dämpff ober
sich schicke / daruon das haupt/hirn/
vnd gesicht betrübet / odder befinstere
werd /olt du nemen frisch Süßholz/
dasselbig wol vnnnd rein schaben / von
der

der eussern rinden / vnd aller vberflüßigkeit wol seubern vnd reinigen / Soliches Süßholz schneid wülffen leicht / ganz klein / in der größe des Ennissamen / Dises geschnittenen Süßholz nimm zwei loth.

Des vberzogenen Corianders samen / der fast dünn / vnd subtil mit Zucker vberzogen sei / welchen die Apoteker simplicis Timia, odder unius cooperaturæ nennen / ein halb lot.

Conficierten Eniß / vberzognen Fenchel / jedes anderthalb lot.

Matt odder Wistkümmel / der mit Zucker vberzogen / ein lot.

Klein zerschnitten vnd reingeschabenen weissen Ingber / ein halb loth.

Muscatus / Muscatblüt / auch gar klein zerhackt oder zerschnitten / jedes ein quintlin.

Auserlesnen Galgant / vnd Calmus wurzel / auch auff das subtil zerschnitten / jedes ein halb quintlin.

Dise stück vermisch alle wol durch

Fünfft theyl der

einander/darvon brauch des abends/
morgens/vnd jedes mal nach der mal
zeit ein wenig mit einem kleinen löffe-
lin/oder als vil du mit dreien fingern
vngesährlich fassen magest / darauff
solt du weder essen noch trincken. So
liches ist ein sehr nützlicher vnd güter
beschluss nach der speiß / vnnnd zu den
obgemelten sachen ein sehr trefliche
vnd kreffteige argnei.

Welicher aber von art ein flüssig
haupte hette / mit dem schwindel odder
der fallenden sucht beladen were / vnd
sich vor dem Schlag/Parliss/oder lä-
me besorget / demselbigen mag man
weiter andere stück mehr / welche für
solche fehl vnd erschreckenliche gebre-
chen insonderheit verordnet sind / wei-
ter vermischen / vnd fürnemlich wei-
ser Senffsamen / daruon das hirn inn-
sonderheit getrücknet / vnnnd von dem
Schlag vnnnd Parliss versichert wirt.
Doch sol diser samen nie also schlecht
für sich selbst gebrauchet oder gewür-
get werden / sondern man muß ihn
vor bereiten / vnnnd ihm etwas seiner
schäd-

Schädlichen außsriechenden schärpff/
darmit er dem gesicht zuwider vñnd
schädlich ist/benemen.

Thū ihm also: Laß ihn ein tag vñnd
ein nacht in gutem krefftigem reficir-
ten gebrantem Wein / wolerbeygen/
trüctne ihn wider / laß ihn dann zum
andern mal in rechtgeschaffnem La-
uandelwasser von den abgeropfften
Blümlin in krefftigem wein oder vn-
uermischtem Maluasier erbeizet /
vñnd also abgezogen / widerumb also
lang erbeizen / darnach trüctne ihn
wol/ Solichen bereiten weissen senff-
samen magest du auch wie andere sa-
men / zu erstgemelten gebrechen / inn
sonderheit Conscieren lassen / odder
also rohe brauchen. Weiter brauchet
man zu obgemelten sachen Peonien
wurzeln/ Peonienkörner/ weiß Diptam
wurzeln/ Materonsamen / des Säm-
lins von dem wolriechenden Seichas
kraut / Basiliensamen / vñnd andere
dergleichen stüct / so dem haupt die-
nen / Desgleichen magest du inn ge-
brechen der brust/ auch solche stüctne
men/

Süßstheil der

men/welche der brust in sonderheit
dienßlich sind / vnd vnder solche ver-
mischung brauchen.

Der gemein Man/wo er solche Con-
fect nit bei der hand hat / mag er sich
mit dem rohen odder blossen sämlin
behelffen / sonderlich die so einen blö-
den vnd äwigen magen/ sich doch vn-
vermöglichkeit halben nicht wol nach
der Arzte Regeln halten können/
sonder allerlei speiß vnnnd kost / auch
vngesundes tranck von seigerem vn-
zeitigem wein/ oder rohem wasser ge-
brauchen müssen/darvon sie etwann
faule magen febres bekommen/diesel-
bigen mögen in diß puluer auff vol-
gende weise mit ringerm kosten zü-
richten/ den magen/ das haupt/hirn/
vnd gesichte damit zu erhalten/ vnnnd
vor bösen züfällen zubeschirmen.

Vn obgemeltes Süßholz / Klein
geschnitten/vier loth/ Coriander/der
vorhin inn Essig erbeitzet sei / Sen-
chelsamen/ Nattümmelsamen/jedes
ein halb loth / des bittern Engian/
welcher alle vngesunde böse schleim/
vnd

vnd giftige materi/ so sich im magen
 angehenck hat/ verzeret vnd außschä-
 bet/ Calmuswurtzel/ frisch reingescha-
 benē weissen Ingber/ jedes drei quint-
 lin/ Bibenellensamen odder wurtzel/
 Kautensamen / jedes ein quintlin.
 Die groben stück alle fast klein zer-
 schnitten/ vnnnd also durch einander
 vermischet. Wolt es dir aber zu bitter
 sein/ so magst du mehr Süßholz dar-
 zū nemen.

Diß ist ein krefftige bewerte Arg-
 nei/ für alle obgemelte fehl vnd gebre-
 chen/ des morgens nüchtern ein gebä-
 het schnitten brodes in gutem krefft-
 zigem Wein genezet / vnnnd darauff
 gestrewet von sollichem grobem
 puluer/ vnd also eingenom-
 men/ darauff ein stund
 oder drei gefast.

Das